



Pfarrblatt **Nr. 7 / Oktober 2015**
DER KATHOLISCHEN KIRCHE IN DORNBIRN

Katholische
Kirche
in Dornbirn



ERNTEDANK MAL ANDERS?

Ein Einkaufswagen gut gefüllt, so wie wir es gewöhnt sind, oder ist er doch anders? Ja genau. Wenn wir unseren Blick schärfen, dann erkennen wir es: Lebensmittel, Obst, Gemüse und Hygieneartikel. Das Erntedankfest ist jedes Jahr Anlass, um innezuhalten, nachzudenken und „Danke“ zu sagen für alles, was uns geschenkt ist. Erntedank bedeutet aber auch, sich bewusst zu werden, dass Vieles davon alles andere als selbstverständlich ist.



Deshalb wollen wir auch Menschen, die in Vorarlberg am Rand stehen, denen es oftmals am Nötigsten fehlt, in den Erntedank-Gottesdienst ganz bewusst mit hereinnehmen. Der Verein TISCHLEIN DECK DICH VORARLBERG unterstützt Menschen, die in eine Notsituation geraten sind und neuerdings auch Flüchtlinge mit qualitativ einwandfreien Lebensmitteln, die im Handel nicht mehr verkauft werden können. Neben diesen notwendigen Lebensmitteln mangelt es den Menschen aber häufig auch an Waschmitteln, Hygiene- und Toilettenartikeln. Deshalb bitten wir beim Erntedank-Gottesdienst um eine Sachspende in Form von Waschmitteln, Windeln, Hygiene- und/oder Toilettenartikeln. Diese kann in den nächsten Tagen oder beim nächsten Besuch der Messfeier in dem dafür bereitgestellten Einkaufswagen (im Kirchenraum) hinterlegt werden. Der Wagen bleibt ca. zwei Wochen in der Kirche stehen. (Jede Pfarre in Dornbirn wird dies unterschiedlich handhaben, siehe Aushang und Ansagen.) Im Namen aller Menschen in Not hier in Vorarlberg sagen wir **DANKE!**

**EIN EINKAUFWAGEN IN DER KIRCHE!
HELFE SIE BEIM FÜLLEN DES WAGENS!
SO WIRD NOT GELINDERT!**

Zeit: Erntedank Sonntag plus 14 weitere Tage.



Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist eine uralte Erfahrung: Wir können nur ernten, was wir gesät haben. Wer Gurken sät, wird Gurken ernten. Wer Blumen sät, wird Blumensträuße binden. Wer Kartoffeln legt, wird Kartoffeln ausgraben. Wer Tomaten sät, wird Tomaten ernten. Entscheidend ist dabei sicher auch die Zeit dazwischen: das Gießen, das Jäten, das Düngen, der Kampf mit Schädlingen. Das Gesäte will betreut werden, braucht Wohlwollen und Fürsorge. Manche Pflanzen brauchen Stecken oder Rankhilfen.

Die Regeln von Säen, Betreuen und Ernten gibt es auch in anderen Bereichen. Die Bibel verspricht: Wer Hass sät, wird Hass ernten. Wer Gerechtigkeit sät, wird Frieden ernten. Wer Geduld und Wohlwollen sät, wird Freude ernten – auch darüber, dass bei anderen etwas wächst.



In den letzten Wochen und Monaten wächst in mir immer mehr der Eindruck, dass wir es uns nicht leisten können, schlechtes, halbherziges oder gar böses Saatgut zu verwenden. Mit anderen Worten: Die Ereignisse der Zeit – Flüchtlinge, Notleidende, jahrelange Bürgerkriege, Terror gegen Minderheiten, Verfolgung von Christen und andersdenkenden Muslimen – drängen uns, den Fragen nachzugehen: Was ist christlich? Was sind die Fundamente des kirchlichen Lebens und Zusammenarbeitens? Wir brauchen hier sicher das Ringen an der Basis, aber auch immer wieder die Ermutigung durch jene, die unsere Diözese leiten. Verwässerung und Gleichmacherei untergraben die Fundamente und verhindern die Hilfe für die Armen. Die Frucht von Ungerechtigkeit ist Unfriede. Bevorzugung und Parteilichkeit sind vergiftete Samen, die das Vertrauen auffressen.

Ich wünsche allen ein dankbares Einkaufen und Ernten. Und hoffen wir, dass der Erntedanksonntag und die Worte von Papst Franziskus auf fruchtbaren Boden fallen!

Mit herzlichem Gruß
Otto Feurstein

Otto Feurstein

Titelfoto: Kartoffelernte, Otto Feurstein



Kinder & Jugend	4
High-Lights für Familien	7
Kirche in der Stadt	8
Spiritualität und Glaubenswissen	9
Zu den Menschen gehen	10
Soziale Einrichtungen	11
Termine und Veranstaltungen	12
Taufen und Hochzeiten	14
Abschied und Erinnerung	15
Markt – St. Martin	16
Hatlerdorf – St. Leopold	18
Oberdorf – St. Sebastian	20
Schoren – Bruder Klaus	22
Haselstauden – Maria Heimsuchung	24
Rohrbach – St. Christoph	26
Im Oktober empfehlen wir	28
Gottesdienste	29
Kontakt und Impressum	30

Kinder & Jugend

SOMMER 2015 – WIR WAREN UNTERWEGS!



DORNBIRN SUCHT HERR X

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 20 Jugendliche aus allen Pfarren mit verschiedenen Bussen auf den Weg, um Herr X zu finden. Nach einer eineinhalb stündigen spannenden und erfolgreichen Verfolgungsjagd durch ganz Dornbirn erhielten sich alle am Lagerfeuer in Rohrbach. Ein gelungener Start in den Sommer für uns!

SOMMERLAGER 2015 DER PFARRE SCHOREN– 27.7. BIS 1.8.2015, WANTED UND GEFUNDEN! - DIE ERMITTLUN- GEN WAREN ERFOLGREICH

Ein geheimer Auftrag führte uns dieses Jahr wieder ins Ferienhaus



Botzi in Tschagguns. Gemeinsam sollten wir - die besten Spürnasen und Detektive – 3 Phantomen auf die Spur kommen. „WANTED – Auf der Suche nach den Phantomen“ hieß das heurige Sommerlager und rund 30 Teilnehmer wagten gemeinsam dieses Abenteuer. Am ersten Tag ging es vor allem darum, sich auf die Ermittlungen vorzubereiten. Spielen, Aufgabenerfüllen und viel Spaß stand auf dem Programm. Nach dem erfolgreichen Trainingsprogramm ging es am 2. Tag auf eine Kräuterwanderung mit Inge Zündel und am Nachmittag backten wir Brot und machten eigenen Sirup. Untertags wurden viele Hinweise gesucht und auch gefunden. Bei der abendlichen Fallbesprechung war das Ergebnis schnell klar: Die Heilige Hildegard von Bingen war unsere erste gesuchte Person. Die Ermittlungen gingen am nächsten Tag weiter. Bei der Meditation, bei einem Barfußweg und beim Legen eines Naturmandalas wurden unsere Sinne geschärft. Am Nachmittag wurde die Wortgottesfeier vorbereitet, es wurde musiziert und mit Worten jongliert und am Abend sammelten und kombinierten wir unsere Beweise. Mit folgenden Fazit: Unser 2. Verdächtiger ist der Heilige Franz von Assisi. Der 4. Tag der Ermittlungswoche stellte sich als der umfangreichste und schwierigste heraus. Nach einem ausführlichen Spielevormittag zogen wir unsere eigenen kleinen Kerzen, tobten beim Räuber- und Gendarm-Spiel und wer wollte, konnte auch noch einen Tanz einstudieren. Wer würde wohl das 3. Phantom sein? Nach einer anstrengenden Fallbesprechung und ordentlicher Hinweisinterpretation kamen wir auf eine Ergebnis: Es handelt sich beim 3. Gesuchten um den Heiligen Johannes Bosco (Don Bosco). Am Tag darauf feierten wir unseren Erfolg mit einer Wortgottesfeier und einer Party am Abend. Sketche wurden vorgeführt und von einer hochkarätigen Jury bewertet und danach ließ man den Abend bei einer tollen Disco ausklingen. Am letzten Morgen stiegen alle in geheime Taxis ein und unsere Wege trennten sich wieder. Wir ließen eine Woche voll mit Spannung, Spaß und Gemeinschaft hinter uns. Ein Dank gilt allen Mitwirkenden: den Starermittlern aus dem Jugendforum (Elisabeth W., Elisabeth L., Verena, Peter, Elias, Madita, Stefan und Daniel S.), die alles gut organisiert haben und unseren Laborratten (Melanie und Sabrina), die uns so lecker bekocht haben. Ein Danke auch an alle, die bei den Ermittlungen mitgemacht haben (Daniel B, Bastian, Nico, Tobias, Sebastian, Jamie, Daniel T., Anna, Johanna, Laura, Emma, Ulrich, Johannes, Gabriel, Magdalena, Laura, Melanie und Isabella). Es war eine tolle Woche!

Anna-Maria Lau

MINILAGER HATLERDORF



Das traditionelle Minilager stand heuer ganz im Zeichen der olympischen Ringe. Das Hissen der olympischen Flagge und der Fackeleinzug eröffnete die Olympischen Sommerspiele in Ebnet-Kappel. Nach der ereignisreichen Woche mit Waldschach, Planspiel, Pyjamaparty, Wasserschlacht und versch. Workshops wurden die Lorbeerkränze und Medaillen an die verdienten Sieger überreicht. Natürlich durfte auch eine große Abschlussdisco nicht fehlen. Wir möchten uns bei unseren Olympiaköchinnen Margit, Silke und Margot für die wunderbare Verpflegung und bei Pfarrer Christian, Martina und Doris bedanken, die mit uns Gottesdienst feierten.

Pfarrjugend Hatlerdorf

SOMMERLAGER DER PFARREN ROHRBACH ST. MARTIN UND HASELSTAUDEN



In 5 Tagen um die Welt
Unter dieses Motto haben wir das diesjährige Minilager gestellt
Am Sonntag, den 12. Juli ging es endlich los
Die Freude war bei allen ganz groß
45 Kinder, 10 Leiter und 3–4 Köchinnen aus den Pfarren Haselstauden, Rohrbach und St. Martin waren dabei
Das sorgte natürlich für allerlei Geschrei
Verrückte Outdoorspiele haben wir gemacht
Und außerdem auch gebastelt, getanzt und viel gelacht
Ein Tag im Schwimmbad stand natürlich auch auf dem Programm

Bei dem wir nicht nur um die Wette schwamm'n
Eine besonders gruselige Geisternacht haben wir gemacht
Da haben die Nachbarn gar nicht gelacht
Vom Campingplatz kamen sie geeilt herbei
Sie dachten es würde jemand ermordet bei dem unheimlichen Geschrei
Es war schön zu beobachten wie schnell Gemeinschaft entsteht
Und wie nahe machen der Abschied geht
Bedanken möchte ich mich nochmal bei jedem der dabei war
Besonders bei den Leitern und der Küchenschar
Nachdem die Stimmung heuer echt toll war
Bin ich riesig gespannt auf das Lager im nächsten Jahr.

MINISTRANTENLAGER OBERDORF



Das alljährlich stattfindende Lager ist bei den Oberdorfer Ministranten mittlerweile Tradition geworden. Sechs langjährige Minis – Josef Winkler, Elias Wehinger, Kerstin Hefel, Klara Feuerstein, Pia Ströhle und Johanna Albrecht – organisierten auch dieses Jahr eine Hütte am Pfänderhang bei Lochau und stellten ein spannendes Programm zusammen. Nach dem gemeinsamen Besuch der Sonntagsmesse fuhren uns Eltern zur Hütte am Hof 3 in der Nähe vom Eichenberg. Dort gab es zwei Bettenlager, eines für die 11 Mädchen und eines für die 4 Jungs. Die Lage war ideal, rund um die Hütte weite grüne Felder auf denen Yak Kühe weiden, Wald, den wir natürlich erkundet haben und dazu eine tolle Aussicht auf den Bodensee. Wir machten zahlreiche Gemeinschaftsspiele, sangen Lieder, bastelten, werkten und konstruierten Holzautos, bemalten Gläser und Schmetterlinge. Pfarrer Paul Riedmann feierte mit uns eine Messe. Günter Schwarz kam zu Besuch und wanderte mit uns über eine tolle Route auf den Hirschberg. Er weiß mit seinem guten Humor stets wie man den einen oder die andere Ministrant/in zum Wandern motiviert. Bei der Lagerolympiade stellten sie in verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen wie Activity, Stadt-Land-Fluss, Joghurtbecher-Türme bauen usw. ihr Können unter Beweis. Es war eine tolle, spannende und lustige Woche und wir freuen uns schon auf das nächste Minilager! Ein großer Dank an alle, die vorbereitet, mitgewirkt und uns unterstützt haben und natürlich an unsere fleißigen Minis, Jakoba, Ricarda, Emily, Emma, Franziska, Katharina, Anna Me., Anna Mo., Sarah, Lina, Marina, Pius, Tobias, Mathias und Daniel, die mit dabei waren!

Johanna Albrecht

Kinder & Jugend

INTERNATIONALE MINI-WALLFAHRT – ROM 2015

12 Dornbirner Minis machten sich im August auf in die ewige Stadt. Die Begegnung mit Papst Franziskus, der Besuch des Petersdoms und der vielen Sehenswürdigkeiten in Rom, sowie der Badenachmittag am Meer mit Gottesdienst am Strand waren die Highlights der



Reise. Partystimmung war beim österreichischen Begegnungsfest in St. Paul vor den Mauern angesagt, bevor es dann wieder zurück nach Vorarlberg ging. Besonders das italienische Eis schmeckte bei rund 39 Grad im Schatten ausgezeichnet und die vielen Brunnen Roms sorgten für Abkühlung.



EIN FEST FÜR GROSS UND KLEIN FAMILIENSONNTAG BIRKENWIESE

Der FC Dornbirn lädt jedes Jahr als offizieller Auftakt zur Fußballsaison zum Familiensonntag auf die Birkenwiese. Auch heuer war wieder ein feierlicher „Fußballgottesdienst“ Auftakt für den großen Festtag. Pfarrkoordinatorin Carmen Nachbaur gestaltete den Gottesdienst sehr passend, ganz auf das Thema Fußball abgestimmt und so mancher Rothosennachwuchs erfuhr von Carmen, dass auch David Alaba beim Fußballspielen auf die Kraft Gottes setzt. Symbolisch für ein vor allem gesundes und verletzungsfreies



Sportjahr, wurde am Ende noch ein Vereinsdress gesegnet. Den Tag ließ man schließlich im gemütlichen Beisammensein bei Sport, Familiefeinem Essen und Musik ausklingen.

Carmen Thurnher



2. DORNBIRNER STADTRALLYE

Herzliche Einladung an alle Kinder zur 2. Dornbirner Stadtrallye am 10. Oktober 2015.

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren!

Dich erwarten Spielstationen im Zeitraum von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Dornbirner Stadtzentrum.

Komm einfach mit Deinen Freunden oder Deiner Familie am Samstag, den 10. Oktober vormittags zur Kirche St. Martin, dort geht es los und das Spiel kann für Dich starten.

Alle weiteren Infos beim Jugendteam Dornbirn, Sabrina, Agnes, Steffi

PS: Um die Stationen besser vorbereiten zu können, sind wir froh, wenn Du Dich bei uns anmeldest. Du kannst aber auch gerne spontan mitmachen!

SONNTAGSTREFF MIT GEMÜTLICHEM FRÜHSTÜCK

Raum für Begegnung, Austausch & mehr

Sie sind alleinerziehend und wünschen sich einen Austausch mit anderen? Sie sind ein getrennt wohnender Elternteil oder in einer Patchwork-Familie lebend? Sie suchen für sich und Ihre Kinder einen Ort der Begegnung?

Neben dem gemütlichen Beisammen-Sein bei einem gemeinsamen Frühstück und lustigen Spielen für alle, finden auch Gesprächsrunden für die Erwachsenen statt. Es wird Raum sowohl für mitgebrachte Fragen als auch für Themenimpulse durch eine fachkompetente Begleitung geschaffen – so können neue, hilfreiche Anregungen für den Alltag entstehen.

An diesem Vormittag soll das Leben in seiner Buntheit und Vielfalt Platz haben. Sie sind mit und ohne Kinder herzlich willkommen – Kinderbetreuung wird angeboten.

Begleitung durch Susanne Flatz; alleinerziehende Mutter mit einem Sohn, Seminarleiterin, Trainerin für Erlebnispädagogik, kreativ-rituelle Prozessgestalterin

Sonntag, 4. Oktober 2015

Sonntag, 8. November 2015

jeweils 9.00 bis 11.30 Uhr

Unkostenbeitrag erwünscht

Ort NEU: Tao Sangha Zentrum, Annagasse 5, 6850 Dornbirn (hinter dem Bundesgymnasium Dornbirn, im gleichen Gebäude ist auch die Kirchenbeitragsstelle Dornbirn)

Bitte melden Sie sich und Ihre Kinder an:

Ehe- und Familienzentrum, Herrengasse 4, 6800 Feldkirch, Telefon 05522/74139, per Mail an: efz@kath-kirche-vorarlberg.at



High-Lights für Familien

Donnerstag, 1. Oktober, HATLERDORF

Alle Eltern mit Kindern bis zu 5 Jahren sind von 9.00–10.30 Uhr zum Eltern-Kind-Frühstück ins Pfarrheim eingeladen.

Samstag, 3. Oktober und Sonntag, 4. Oktober OBERDORF, KEHLEGG UND GÜTLE

Erntedankgottesdienste zu den gewohnten Zeiten – Sie sind eingeladen, Erntekörbchen zur Segnung mitzubringen.

Sonntag, 4. Oktober, HASELSTAUDEN

8.45 Uhr Sonntagsmesse mit Erntedank, vom Kinderliturgie-team mitgestaltet. Bitte bringt euer Erntekörbchen mit zur Segnung und wir sammeln Hygieneartikel für Tischlein deck dich.

Sonntag, 4. Oktober, MARKT

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntekörbchen, anschließend laden die Firmlinge »MALEBILLUS« zum Nudeessen ins Pfarrzentrum ein. Der Erlös kommt dem indischen Projekt »Daddy home« zu Gute.

Sonntag, 4. Oktober, WATZENEGG

10.45 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Mittagessen im Pfarrsaal

Sonntag, 11. Oktober, HATLERDORF

um 10.30 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche Hatlerdorf einen Familiengottesdienst zum Thema Erntedank

Sonntag, 11. Oktober, SCHOREN

Wir feiern „unsere Ernte“ am 11. Oktober um 9.30 Uhr. Musikalische Gestaltung Erika und Bernadette aus Hohenems. Anschließend sind wir zum Kartoffeleessen ins Pfarrheim eingeladen, der Weltladenstand hat auch geöffnet.

Sonntag, 11. Oktober, ROHRBACH

10.30 Uhr Familienmesse „Erntedank“

ERNTEDANK EINMAL ANDERS FEIERN! WIR sind dabei!

Nähere Infos siehe Seite 2

Die Sachspenden können im Zeitraum vom Sonntag 4. bis Sonntag 18. Oktober im Einkaufswagen (in den Eingangsbereichen der Kirchen) deponiert werden.

Im Namen aller Menschen in Not – VERGELTS GOTT!

Kirche in der Stadt

THEMA FLÜCHTLINGE: „SO KAM ES, DASS ALLE ... GERETTET WURDEN“

Es ist ein Zitat aus der Apostelgeschichte (Apg 27,44b). Paulus wird als Gefangener von Palästina nach Rom überstellt. (Apg 27 – 28) Das Boot erleidet Schiffbruch. Diese in der Kirche wenig bekannte Erzählung ist Grundlage für die spätere Caritas und ist hoch aktuell in der gegenwärtigen Flüchtlingsfrage. Aus den vielen Aspekten wähle ich drei Gedanken aus:

1. Es war damals üblich, dass Schiffbrüchige, falls sie überlebten, ausgeplündert wurden. In dieser Erzählung erfahren Paulus und alle Schiffbrüchigen auf Malta, dass sie wider Erwarten von der Bevölkerung warmherzig versorgt werden. Es wird für Unterkunft, Verpflegung und Schutz gesorgt. (Apg 28,2) Die Apostelgeschichte erzählt es, weil sie es als Programm für die Kirche sieht.
2. Während des Schiffbruchs gab es immer wieder Situationen, dass eine Gruppe andere im Stich lassen wollte. Die Matrosen, die den sanften Schiffbruch (das Boot zerbricht, die Menschen werden gerettet) beherrschten, wollten vorzeitig vom Boot und die anderen dem Schicksal überlassen. Ein anderes Mal wollten die Soldaten die Gefangenen töten. Wir werden nur gerettet, wenn alle gerettet werden. Der Leitgedanke des Paulus ist heute Programm für die Kirche.
3. Schutz und Hilfe jenen Menschen zu gewähren, die das Morden fliehen, ist für Christen eine Selbstverständlichkeit. Übrigens ein Schicksal, dass viele Flüchtlinge mit der Heiligen Familie teilen, die nach Ägypten fliehen musste. Wer sich diesen Flüchtlingen verschließt, verschließt sich Gott. Mich berührt es sehr, dass viele Menschen Flüchtlinge willkommen heißen und sich für sie einsetzen, gerade auch in unseren Pfarren.

Erich Baldauf

KIRCHE IN DORNBIRN

Der Seelsorgeraum erlebt das zweite Jahr. Es ist eine Umstellung, verbunden mit einem Umdenken für die Pfarren und alle handelnden Personen. Manche erleben die eine oder andere Bereicherung, etwa durch die Abwechslung in den Gottesdiensten und die damit verbundene Vielfalt. Vielleicht sind bei vielen die Verlusterfahrungen größer. Es gilt dennoch weiter zu gehen.

Ein Schwerpunkt bleibt die Befähigung von Menschen, Aufgaben und Verantwortung in der Kirche wahrnehmen zu können. Dazu sind Schulungen und Weiterbildung auf den verschiedenen Ebenen – geistlich, geistig – unerlässlich. Eine Kirche der Zukunft wird vermehrt von Gläubigen getragen sein. Das wird noch viel Umdenken und Motivation brauchen.

Die Hauptamtlichen werden im kommenden Jahr noch stärker ihr Aufgabenprofil klären. Es soll eindeutige Kompetenzen und Zuständigkeiten geben, möglichst ohne Doppelgleisigkeiten, damit die Zusammenarbeit optimiert wird.

Wir werden ebenso daran gehen, eine Gottesdienstordnung für das Jahr 2025 zu entwerfen, auch wenn sie nicht unmittelbar im kommenden Jahr in Kraft treten wird. Sie soll eine Hilfe sein, kontinuierlich jene Voraussetzungen zu schaffen, dass in den Gemeinden die sonntägliche Versammlung gewährleistet bleibt.

Erich Baldauf



Spiritualität und Glaubenswissen

“WASSER, LUFT UND BODEN SIND UNS GESCHENKT. VERWENDEN WIR DIE RICHTIGEN WERKZEUGE?”

DIE BOTSCHAFT DER ENZYKLIKA LAUDATO SI

Mit seiner zweiten Enzyklika „Laudato si“ – veröffentlicht am 18. Juni 2015 - stellt ein Papst zum ersten Mal ökologische Fragen in den Mittelpunkt eines solchen Dokumentes. Er erinnert damit die Christen an ihre dringende Aufgabe der Schöpfungsverantwortung.

Die Welt ist in Gefahr

Franziskus sieht in der Überheblichkeit des Menschen, als vermeintlicher Herr und Eigentümer, alle Güter der Erde ausplündern zu dürfen, die Ursache für den Schaden an der Schöpfung und ihrer Ressourcen.

Die Folgen würden „in den Krankheitssymptomen deutlich, die wir im Boden, im Wasser, in der Luft und in den Lebewesen bemerken.“ Dabei vergessen wir: „Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet; seine Luft ist es, die uns den Atem gibt, und sein Wasser belebt und erquickt uns“, so der Papst gleich am Beginn des Schreibens.

Zentrale Themen, welche die gesamte Enzyklika durchziehen, nennt er selbst im Abschnitt 16:

„Die enge Beziehung zwischen den Armen und der Anfälligkeit des Planeten; die Überzeugung, dass in der Welt alles miteinander verbunden ist; die Kritik an den Formen der Macht, die aus der Technik abgeleitet sind; die Einladung, nach einem anderen Verständnis von Wirtschaft und Fortschritt zu suchen; dem Eigenwert eines jeden Geschöpfes; ... die schwere Verantwortung der internationalen und lokalen Politik; die Wegwerfkultur und der Vorschlag eines neuen Lebensstils.“ Diese Themen werden ... ständig neu aufgegriffen und angereichert.

Franz von Assisi

Ein Hauptansatz ist für den Papst das Beispiel seines Namenspatrons aus Assisi. Es geht ihm um die gefühlte Verbundenheit mit allen Lebewesen: „Wenn wir uns mit allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit und Fürsorge von selbst aufkommen. Die Armut und die Einfachheit des heiligen Franziskus waren keine

bloß äußerliche Askese, sondern etwas viel Radikaleres: ein Verzicht darauf, die Wirklichkeit in einen bloßen Gebrauchsgegenstand und ein Objekt der Herrschaft zu verwandeln.“

Einfacherer Lebensstil als Antwort, was der Einzelne tun kann:

Franziskus ermutigt, „es sich zur Pflicht zu machen, mit kleinen alltäglichen Handlungen für die Schöpfung zu sorgen“, und er hofft, dass „Erziehung imstande ist, dazu anzuregen, bis es zum Lebensstil wird. Die Erziehung ... kann Verhaltensweisen fördern, die einen unmittelbaren Einfluss auf den Umweltschutz haben, wie die Vermeidung des Gebrauchs von Plastik, die Einschränkung des Wasserverbrauchs, die Trennung der Abfälle, ..., die anderen Lebewesen sorgsam zu behandeln, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder ein Fahrzeug mit mehreren Personen zu teilen, Bäume zu pflanzen, ... auch etwas aus tiefen Beweggründen wiederzuverwerten, anstatt es schnell wegzuerwerfen, kann eine Handlung der Liebe sein, die unsere eigene Würde zum Ausdruck bringt.“ (211)

Aber natürlich nimmt der Papst auch die Wirtschaft, den Markt und die Politik in die Pflicht – und uns, die Kirche:

Arbeitsgruppe Schöpfungsverantwortung

Der Seelsorgeraum-Rat Dornbirn hat sich am 10. Juni daher dafür ausgesprochen, die Schöpfungsverantwortung als wichtiges Thema für eine stadtweite Zusammenarbeit der Pfarren zu betrachten. Als Hauptverantwortlicher bin ich beauftragt, eine Gruppe von Engagierten zu gründen, die Ideen, Handlungsvorschläge und Initiativen erarbeiten und setzen soll, die Kirche in diesem Sinn glaubwürdig handeln lässt.

Freiwillige Mitarbeiter gesucht!

Menschen, die für das Thema in Dornbirn brennen, mögen sich bei P. Christian Stranz SVD melden:

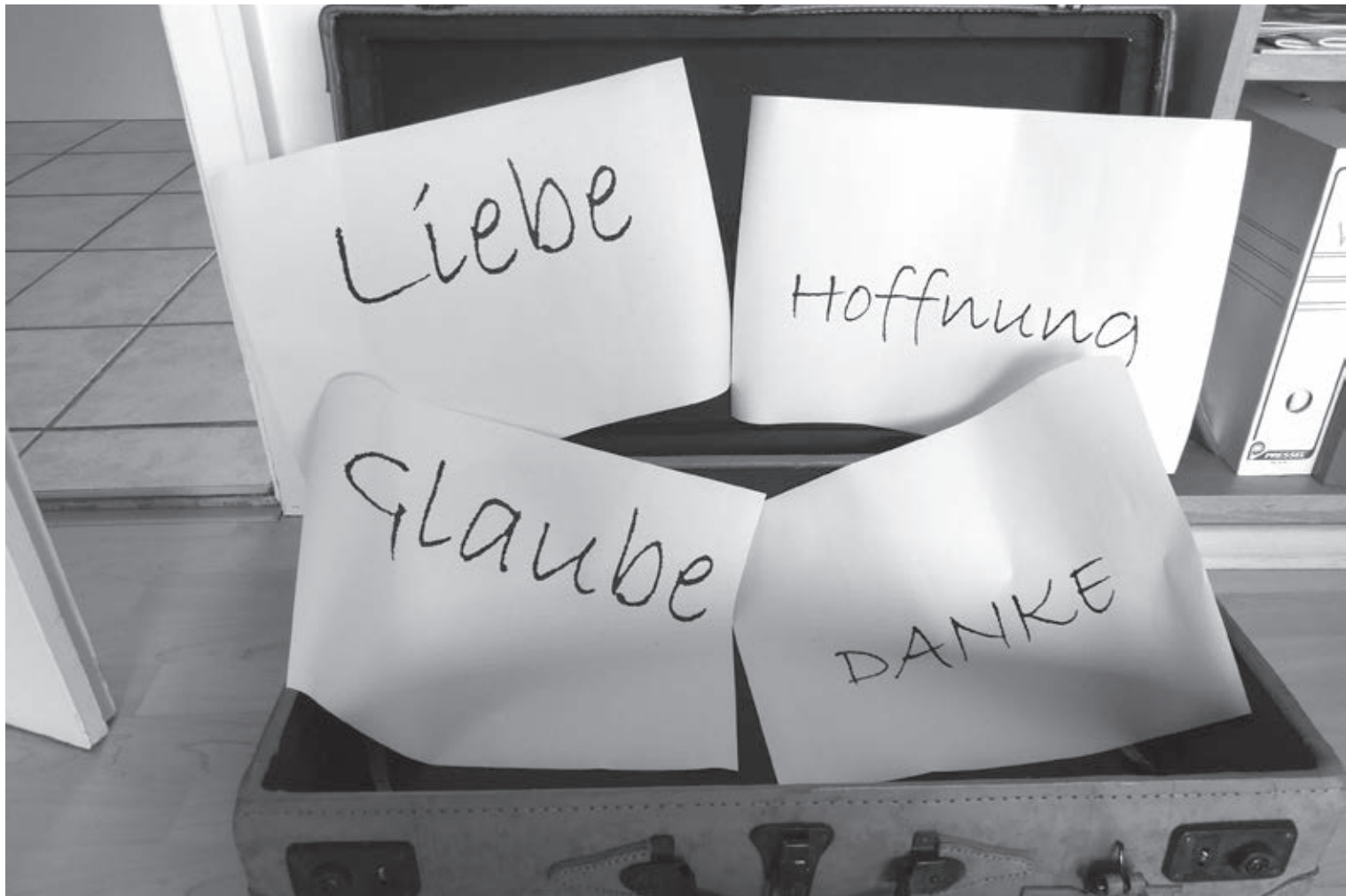
christian.stranz@outlook.at oder T: 0676 83 240 8119

Zu den Menschen gehen

FORTSETZUNG FOLGT NICHT ?! „EINEN KOFFER PACKEN FÜR DIE LETZTE REISE“ IDEE NACH FRITZ ROTH

Im Monat Oktober werden wir 40 Menschen in Dornbirn einen Koffer zustellen — für die „letzte Reise“. Frauen und Männer, Alte und Junge sind eingeladen, ihren ganz persönlichen Koffer, der sie auf der letzten Reise aus diesem Leben heraus begleiten könnte, zu packen.
Was würden Sie in einen Koffer packen, wenn Sie auf die letzte Reise Ihres Lebens gehen würden?
Erinnerungen? Eine Nachricht an Ihre Lieben? Was wäre für Sie wichtig?

Was uns auf die Idee bringt, so ein außerordentliches Projekt umzusetzen? Das Verhältnis der Menschen zu Leben und Tod unterliegt einer ständigen Wandlung. Die Gesellschaft konzentriert sich auf das reale Leben und man denkt nur selten an das unbekannte „NACHHER“. Es wird vermieden, an die (eigene) Sterblichkeit erinnert zu werden. Die Menschen verwenden lieber etwa den Begriff Lebensversicherung, obwohl es um die Vorsorge für die Hinterbliebenen geht.



chosozialen Diensten, Lebens- und Sozialberatern etc. Laut einer Studie (2007) fühlen sich nur 18 % der ÖsterreicherInnen gut auf einen Todesfall vorbereitet.

AUSSTELLUNG „KOFFERPROJEKT“ 2. BIS 7. NOVEMBER, KRANKENHAUS DORNBIRN

Ziel und Absicht ist es, Menschen mit der Frage bzw. dem Thema Tod in Berührung zu bringen (November, der Totenmonat). Zum einen jene Personen, die sich bereit erklären, einen Koffer zu packen und jene, die die Ausstellung besuchen.
Alle 40 Koffer sind dann in einer Ausstellung öffentlich zugänglich. Ausstellungsort ist die Kapelle des Krankenhauses Dornbirn in der Woche nach Allerheiligen. Genaue Infos folgen.

Alfons Meindl

Soziale Einrichtungen

DIE ZUKUNFT DES HANDWERKS

40 Jahre EZA Fairer Handel bedeuten auch 40 Jahre Import von Handwerksprodukten aus Asien, Afrika und Lateinamerika und tragen entscheidend zum Erscheinungsbild der Weltläden bei. Das wohl bekannteste Produkt aus den Anfängen ist die Jutetasche mit dem Aufdruck „Jute statt Plastik“, entstanden 1977. Handwerk steht für die Weitergabe traditioneller Techniken, für Kreativität und Kunstfertigkeit und greift oft auf lokal verfügbare natürliche Materialien zurück. Gleichzeitig ist es heute einem hohen Wettbewerb durch industriell gefertigte Massenware ausgesetzt. Zudem hat sich die Anspruchshaltung vieler KonsumentInnen verändert. War es in der Vergangenheit oft ein kleines Fenster in die weite Welt, ist der Exotikfaktor aufgrund erweiterter digitaler Informationsmöglichkeiten und einer gestiegenen Mobilität in den Hintergrund getreten.
Dafür sind die Ansprüche an Design, Verarbeitung und Alltagstauglichkeit gestiegen. Im Zentrum des EZA-Fachtages am 1. Juni in Salzburg standen die VertreterInnen von HandwerkspartnerInnen aus Indien, Bangladesch, Kenia, Peru und Guatemala. Viele von ihnen sehen sich mit den Folgen der wirtschaftlichen Krise in Europa konfrontiert. Die Mengen gehen zurück. Viele verschiedene Produkte in Kleinstmengen zu produzieren ist in den seltensten Fällen wirtschaftlich. Bereits bei der Beschaffung des Rohmaterials macht es einen Unterschied, ob 15 farblich verschiedene Körbe zu je 50 Stück produziert werden müssen oder ob sich dieselbe Menge auf nur drei Designs verteilt.
Für die in die Produktion von Handwerk involvierten Menschen ist ihr handwerkliches Geschick oft die einzige Möglichkeit, Geldeinkommen zu erwirtschaften. Für viele ist es ein Zusatzverdienst zur Landwirtschaft und wirkt daher auch der Landflucht entgegen. Besonders Frauen gewinnen dadurch gesellschaftliche Anerkennung und Kindern wird der Schulbesuch ermöglicht. Durch den Fairen

Handel steigt das Selbstbewusstsein bei Preisverhandlungen auch mit konventionellen HändlerInnen. Die Zukunft des Handwerks im Fairen Handel wird sich daran entscheiden, inwieweit es den verschiedenen AkteurInnen entlang der Produktions- und Vermarktungskette gelingt, attraktive Produkte für einen anspruchsvollen Markt herzustellen.
Die Weltläden laden ein, die Vielfalt der handwerklichen Produkte und ihre Entstehung kennen zu lernen.



CARITAS FLÜCHTLINGS- UND MIGRANTENHILFE BITTET UM UNTERSTÜTZUNG.

Zurzeit werden in Dornbirn ca. 200 Flüchtlinge, größtenteils Männer, betreut. Vieles wurde schon gegeben, dafür herzlichen DANK, manches wird noch gebraucht.
Herrenfahrräder funktionstüchtig mit Beleuchtung/Schloss (Großes Danke für die schon aufgetriebenen Fahrräder)
Herren-Wintermäntel/ Anoraks Größen S M L
Herrenwinterschuhe 41 – 45
Schals, Kappen, Handschuhe
Nicht benötigt wird Frauenkleidung!
All diese Dinge können zu Öffnungszeiten in den Pfarrbüros von Dornbirn abgegeben werden. Herzliches Vergelt's Gott im Auftrag der Caritas.
Alfons Meindl



Termine und Veranstaltungen

UNTERWEGS AUF DEM MÜNCHNER JAKOBSWEG

Gut gelaunt und frohgemut machte sich eine Gruppe Wanderer auf den Weg, um von Kempten im Allgäu nach Oberstaufen zu pilgern. Mit dem „Dschungelexpress Alex“, einer Privatbahn fuhren wir nach Kempten, dort starteten wir die zweitägige Tour bei der sehenswerten und beeindruckenden Basilika St. Lorenz.

Das landschaftlich so reizvolle und ländliche Allgäu überraschte uns immer wieder mit so manchem Schatz. Schmucke Bauernhäuser, erstaunliche Kirchen, liebeliche Kapellen säumten unseren Weg. Die Uhren scheinen hier auf dem Lande etwas langsamer zu laufen. Das Wetterglück war an diesen Tagen auf unserer Seite, wir wurden vom Regen verschont. Kulinarisch wurden wir am Abend im Gasthaus zum Goldenen Adler mit feinsten Speisen aus Kroatien verwöhnt. Auch der zweite Tag führte uns durch schöne schattige Wälder vorbei an saftigen Wiesen bis ins Kurörtchen Scheidegg. Dort fuhren wir nach einem gemütlichen Einkehrschwung mit dem Zug Richtung Ländle. Pilgern, heißt für mich immer ganz bewusst, aus dem Alltagstrott herauszutreten und zu entschleunigen, sich Zeit zu nehmen für das Leben. „Du kannst nur das empfangen, was du auch bereit bist anzunehmen“.

Brigitte und Christoph Kerber (Pilgerbegleiter)

TIERSEGNUNG

4. OKTOBER, 18.00 UHR, HATLERDORF

Am 4. Oktober, dem Gedenktag des hl. Franziskus findet um 18.00 Uhr vor der Katharine Drexel Kapelle eine Tiersegnung mit Pfr. Christian Stranz svd, statt. Es wird eine Stelltafel gestaltet, für die wir Fotos von Ihren Tieren benötigen. Foto digital schicken an: yogaschule.silviabohle@aon.at oder als Bild im Pfarrbüro abgeben.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK HATLERDORF MIT LEBENSFREUDE ÄLTER WERDEN

5-teiliger Kurs, der am **Dienstag, 13. Oktober** im Pfarrheim Hatlerdorf startet, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr, mit Rita Halmer. Kostenloser Schnuppertermin am **Dienstag, 6. Oktober** von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro, Kursbeitrag: € 32,--

KONZERT FÜR CHOR UND ORGEL

Sonntag, 18.10., 17.00 Uhr

Chorgemeinschaft St. Nikolaus / St. Petrus Canisius, Friedrichshafen

Ina Weißbach, Orgel

Nikolai Gersak, Leitung und Orgel

Hauptwerk des Abends ist die „Messe“ von Joseph Jongen, eines bei uns selten gehörten belgischen Komponisten der Spätromantik. Ergänzt wird das Konzert von wunderschöner, klangvoller englischer Kathedralmusik.

Eintritt: € 15,- (Schüler und Studenten: € 8,-)

STUMMFILM MIT ORGELIMPROVISATION

„DER GALILÄER“

SAMSTAG, 31. 10., 20.00 UHR, ST. MARTIN

Am Samstag, 31. Oktober um 20.00 Uhr wird in der St. Martinskirche in Dornbirn „Der Galiläer“ gezeigt, ein 55minütiger Stummfilm aus dem Jahr 1921. Dazu improvisiert Gregor Simon live an der Orgel die Filmmusik. Mit deutlichen Anleihen bei den Oberammergauer Passionsspielen gliedert sich der Film in vier Abschnitte:

Den Einzug in Jerusalem,
das Abendmahl,
die Gefangennahme,
die Kreuzigung

Eintritt: € 15,- (Schüler und Studenten: € 8,-)

DIE ANGST VOR DEM FREMDEN, DIE SEHNSUCHT NACH DEM FREMDEN

FLÜCHTLINGE ZWISCHEN FASZINATION UND BEDROHUNG

Das Fremde kann sowohl Faszination, als auch Bedrohung sein. Es fordert uns heraus, verunsichert uns, macht uns Angst. Es konfrontiert uns mit Neuem und Unvorhergesehenem. Das Abschotten, Zurückweichen auf Vertrautes und Sicherheit Gebendes ist eine häufig angewendete Strategie im Umgang mit dem Fremden. Dabei geht aber häufig die Chance verloren, die im Fremden liegt. Das Fremde ist aber auch Projektionsfläche und Sehnsuchtsort, und es steht auch für das verlorene Paradies.

Referent:

Mag. Stefan Arlanch, MA; Studien in Geschichte, Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Gemeinwesenentwicklung;

Kursbeitrag: Freier Eintritt

Veranstalter: Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung mit Unterstützung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung

Termin: Dienstag, 20. Oktober 2015, 19:30 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

Anmeldung: KAB-Büro, T 05523/53147, kab@kab-vorarlberg.com, www.kab-vorarlberg.com

ÖKUMENISCHE FEIER – KRANKENHAUSKAPELLE DORNBIRN

Pfarrer Michael Meyer von der Evangelischen Kirche Dornbirn und die kath. Krankenhausseelsorge laden am Freitag den 9. Oktober, um 18.00 Uhr alle Interessierten zur Ökumenischen Feier in die Krankenhauskapelle in Dornbirn ein. Der Wortgottesdienst steht unter dem Motto: „Gelobt seist du Herr, mit all deinen Geschöpfen!“



**AUSRUHEN
HÖREN, SEHEN
KRAFT SCHÖPFEN**

Taufen und Hochzeiten



GETAUT WURDEN

MARKT

- 5. 7. Eugen Alexander Lenz, Vord. Achmühlerstr. 24b
- 19. 7. Marvin Leander Höfle, Erlgrund 14a
Theo Sams, Mähdergasse 21
Evan Mark Brown, Erlgrund 14
- 16. 8. Felix Prock, Mähdergasse 9a
- 22. 8. Julien Haake, Fischbachgasse 9/18
- 29. 8. Noah Del Missier, Marktstraße 37/19
Vitus Lenz, Radetzkystraße 18
- 30. 8. Sophie Feurstein, Vordere Achmühlerstr. 28c

HATLERDORF

- 7. 6. Vincent Dietrich, Steinacker 26c
Lea-Sophie Salzmann, Mühlebacherstr. 31a
Lea-Sophie Wohlgenannt, Mittelfeldstr. 16d
Leo Wohlgenannt, Bürgle 9a
- 14. 6. Mara Schluge, In Reben 8
- 28. 6. Finn Niklas Keck, Rohrbachau 6
Jakob Folie, Bürglegasse 2
Marielle Bereuter-Wüschner, Steinacker 26d
- 12. 7. Luisa Thurnher, Haslachgasse 30c
Emilia Thurnher, Haslachgasse 30c
- 19. 7. Lotta Maier, Fahacker 6a
Jakob Mathias Obermayr, Hanggasse 30a
- 9. 8. Linda Wohlgenannt, Oberer Kirchweg 16
Johan Michael Taj Waibel, Cambridge
Ida Margarethe Karitnig, Klosafang 9c
Fabian Hotz, Steinacker 35b

SCHOREN

- 12. 7. Gabriel Noah Schneider, Härte 19/3
- 12. 7. Jonah Fäßler, Höchsterstraße 51/a/25
- 9. 8. Nico Damian Grabher, Hohenems, Kernstockstraße 6/1
- 4. 9. Lukas Lenz, Brückengasse 14

HASELSTAUDEN

- 5. 7. Felix Meusburger, Hardacker 24
- 12. 7. Annika Fend, Mühlegasse 18/1
Melanie Maria Köpfle, Waltherweg 3/a
Laura Maria Salzmann, Wälderstraße 15a
Emil Serafin Zumtobel, Haselstauderstr. 49b/2
Simon Hubert Feldkircher, Ulrich-Fabri-Straße 5b
- 18. 7. Philomena Maria Hopfner, Hardacker 5
- 9. 8. Jonatan Köb, Jennen 1
Leonardt Paul Köb, Jennen 1
Marta Köb, Jennen 1

OBERDORF

- 14. 6. Luis Baurenhas, Nibelungenstraße 5
Greta Antonia Metzler, Watzenegg 14
- 11. 7. Philippa Omann, Wingatstraße 14

- 11. 7. Gabriel Johannes Flax, Schillerstraße 25 a
- 12. 7. Leon Paul Rath, Unterfallenberg 12
Noa Marie Rath, Unterfallenberg 12
- 9. 8. Tim Längle, Stöckenstraße 14/2

ROHRBACH

- 2. 8. Julia Gabriel, Sebastianstraße 13/11
- 6. 9. Louisa Bitriol, Wieden 41a/18

TAUFFEIERN

Sonntag, 11. Oktober

- 14.30 Uhr Hatlerdorf
- 14.00 Uhr Oberdorf

Sonntag, 18. Oktober

- 11.30 Uhr Markt

Sonntag, 8. November

- 14.00 Uhr Rohrbach
- 14.30 Uhr Hatlerdorf
- 14.00 Uhr Oberdorf

Sonntag, 22. November

- 11.30 Uhr Markt

Sonntag, 6. Dezember

- 14.00 Uhr Rohrbach

Sonntag, 13. Dezember

- 14.00 Uhr Oberdorf



GEHEIRATET HABEN

MARKT

- 11. 7. Dr. Nicole Lucic und Dr. Matthias Längle
- 17. 7. Alexandra Broger u. Daniel Grießler
- 8. 8. Manuela Feurstein und Martin Feurstein
- 28. 8. Tanja Ilic und Andreas Fussenegger
- 29. 8. Dr. Isabella Böckle und Dr. Maximilian Obwegeser
. Mag. Sabrina Lenz und Mag. Bernd Hagen

HATLERDORF

- 8. 8. Carmen Fitz und Matthias Felder
- 22. 8. Dr. Sybille Mätzler und Dr. Christoph Karle
Dr. Maria Bergmeister und Joachim Seyr

OBERDORF

- 17. 7. Dina Widmann und Daniel Lenz
- 7. 8. Annelies Grabher Meyer und Maximilian Karl Herburger
- 8. 8. Manuela und Martin Feurstein
- 13. 6. Ramona Lau und Ulrich Winsauer

ROHRBACH

- 5.9. Marion Dalpalu und Florian Außerer

SCHOREN

- 19. 9. in Viktorsberg:
Philipp Egele und Michaela Foschauerer,
Heinzenbeer 34/1



HEIMBERUFEN WURDEN

MARKT

- 10. 6. Hilde Dörfler (80) Eisplatzgasse 2
- 12. 6. Otto Spiegel (91) Schmelzhütterstraße 7
- 25. 6. Helga Nussbaumer (75) Fischbachgasse 16
- 7. 7. Wolfgang Dohr (62) Vordere Achmühlerstr. 27
- 15. 7. Doris Büchel (81) Rilkeweg 2
- 19. 7. Kurt Adolf Schelling (89) Russenweg 14
- 19. 7. Margit Ausserwinkler (65) Bregenz
- 20. 7. Hermine Geiger (74) Schulgasse 50
- 1. 8. Rita Ulmer (64) Rosenstraße 17
- 30. 8. Franz Mayerhofer (79) Höchsterstraße 30a
- 1. 9. Waltraud Drexel (92) Schulgasse 23

HATLERDORF

- 27. 5. Kurt Weber (83) Kneippstraße 12
- 29. 5. Wolfgang Rusch (65) Pfarrer-Gierer-Weg 11
- 31. 5. Luis Giesinger (1) Riefensberg
- 8. 6. Marianne Wirth (89) Hanggasse 11a
- 29. 6. Elisabetha Dreher (92) Haslachgasse 18
- 5. 7. Ambros Lederhos (95) Bremenmahd 45
- 11.7. Lotte Schwarzer (81) Nägelesgarten 6
- 16. 7. Erna Schuler (94) Egeten 10
- 24. 7. Hedwig Maccani (93) In Fängen
- 5. 8. Katharina Wötzlmayr (80) Reuteweg 22
- 17. 8. Dunja Fußenegger (74) Oberdorferstr. 11b

OBERDORF

- 8. 7. Hermann Geiger (81), Watzenegg 8
- 12. 7. Josef Kalb (88), Klotzen 3
- 21. 8. Lukas Schiechl (16), Oberfallenberg16
- 23. 8. Edwin Jochum (86), Littengasse 3a

SCHOREN

- 15. 8. Benedikt Zillner (81), Am Floßgraben 35
- 23. 8. Josefa Platzler geb. Gritsch (91),
Defreggerstraße 2

HASELSTAUDEN

- 1. 7. Erich Spiegel (75), Kehlermähder 62
Anna Moosbrugger (86), Obere Fischbachgasse 15
- 7. 7. Otto Schaub (81), Tobelgasse 21a
- 8. 8. Herta Schmid (91), Mitteldorfasse 7b
- 29. 7. Roithinger Margarethe (79), Hof 23, Alberschwende
- 5. 9. Roswitha Zündel (82), Eschbühel 10a

ROHRBACH

- 9. 7. Hildegard Eberhöfer geb. Dokter (75) St. Christoph-Str.13
- 8. 7. Mathilde Helbling-Friesli geb. Friesli (81)
Thomas-Rhombergstr.2
- 23. 7. Armin Berlinger (93) St. Christoph-Str. 16
- 30. 7. Robert Kolbitsch (57) Forachstr. 8
- 14. 8. Hildegard Huber geb. Spiegl (85) Webersmahd 8
- 24. 8. Katharina Rhomberg geb. Gumpold (92) Torfweg 10
- 28. 8. Ewald Zitz (80) Forachstr. 67
- 6. 9. Josef Walter Burtscher (71), Gilmstraße 7
Herbert Jäger (65), Im Forach 20/A
- 9. 9. Ljubica Grgic (51), Neustadt 10, Feldkirch

JAHRTAGSMESSEN

Donnerstag 1. Oktober, 19.00 Uhr – HASELSTAUDEN

für Margarete Bartenstein, Franz-Josef Dorner, Friedrich Mangeng,

Freitag, 02. Oktober, 19.00 Uhr – MARKT

Irma Drexel, Johann Mäser, Elisabeth Winsauer, Hermann Schlach-
ter, Anna Wohlgenannt, Kurt Spiegel, Irma Riedlechner, Agnes
Kuntschik, Hedwig Ritter, Helga Kokkinos, Waltraud Begle, Antonia
Schwarz, Armin Thurnher, Willi Thümmerer, Kornel Czubin, Johann
Hiti, Anni Schwarzmann

Samstag, 03. Oktober, 18.30 Uhr – ROHRBACH

Paula Geuze, Herbert Erich Schlatter, Artur Eugen Pfefferkorn, Chris-
ta Dorn, Henriette Türtscher, Günther Oswald Hohl

Samstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr – OBERDORF

für Hedwig Metzler

Sonntag, 4. Oktober, 10.45 Uhr – WATZENEGG

für Hedwig Schwendinger, Maria Masal

Sonntag, 4. Oktober, 10.45 Uhr – GÜTLE

für Wera Dreher, Kurt Zündel

Freitag, 09. Oktober, 19.30 Uhr - HATLERDORF

für Josef Ceric, Walter Rotter, Franjo Dukaric, Benno Doschek,
Rosina Weissensteiner, Josef Feurstein

Donnerstag, 15. Oktober - 19.30 Uhr – SCHOREN

für Agatha Schabus-Dewitz, Maria Mätzler, Peter Bürgler, Maria Köb,
Anton Rogelj, Elmar Amann, Franz, Satler, Hugo Dorner

und alle im Oktober vergangener Jahre verstorbenen Pfarrange-
hörigen

Markt St. Martin

MINILAGER JULI 2015

Gemeinsam mit den Pfarren Rohrbach und Haselstauden, siehe Jugendseite



BIBELMEDITATION NACH IGNATIUS VON LOYOLA

Für Ignatius von Loyola war es bei der Betrachtung von Bibelstellen wichtig, dass sie lebendig werden. Er spricht von der „Bereitung des Schauplatzes“ und meint damit, dass wir uns die biblische Szene mit allen Sinnen vorstellen sollen: Wie schaut es dort aus? Wonach riecht es? Welche Worte werden gesprochen? Was empfinden die Menschen?
So eröffnen Bibeltexte einen ganz persönlichen Zugang und bieten die Möglichkeit, der eigenen Heilsgeschichte auf die Spur zu kommen.
In unserer Pfarre bieten wir zwei Mal im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr einen Abend zur Schriftbetrachtung an. Die Gruppe ist offen, die Abende können einzeln besucht werden.
Die nächsten Termine ab September:
Do. 17. Sep. / 1. Okt. / 15. Okt. / 5. Nov. / 19. Nov. / 3. Dez. / 17. Dez.

WIR FEIERN ERNTEDANK

So, 4. Okt., 10.30 Uhr

Der Herbst ist da, und mit ihm zeigt sich die Fülle, die über den Sommer gewachsen ist. Am 4. Oktober wird unsere Kirche mit Erntefrüchten schön geschmückt sein, und wir laden auch wieder ganz besonders die Familien mit ihren Kindern ein, um 10.30 Uhr den Gottesdienst mit uns zu feiern. Dazu können alle ein Körbchen mit Obst, Gemüse oder Blumen mitbringen, das dann gesegnet wird. An diesem Tag wollen wir aber auch an alle denken, denen es an Lebensnotwendigem fehlt.
Die Initiative „Tischlein-deck-dich“ unterstützt diese Menschen mit Lebensmitteln. Aber auch Seifen, Cremen, Waschpulver, Windeln werden gebraucht. So bitten wir wie auch schon im letzten Jahr um Spenden v.a. von Hygieneartikeln, die wir über „Tischlein-deck-dich“ weitergeben werden. Sie können diese im Pfarrbüro oder beim Erntedank-Gottesdienst abgegeben. Schon jetzt ein herzliches DANKE



ERSTKOMMUNION – ELTERNABEND

Am Mittwoch, den 30. September um 20.00 Uhr sind alle Eltern der Zweitklässler zum Elternabend in die Carl Lampert Kapelle eingeladen. Wir bitten um verlässliches Dabei-Sein.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SENIORENTREFFPUNKT KOLPINGHAUS

Wann: jeweils am Montag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Wo: Kolpinghaus Dornbirn, Jahngasse
Für den Unkostenbeitrag von € 4,50 gibt es eine feine Jause
Unser Programm im Oktober:
05.10.2015 Halbtagsausflug zum Erntedank nach Otterswang (Früchteteppich)

- 12.10.2015 Wir freuen uns auf die Herbstmodeschau des Modehauses Marchetti
- 19.10.2015 Die Geburtstagskinder des Monats Oktober stehen im Mittelpunkt

Und noch etwas:
Wir Frauen vom Betreuerteam des Kolpinghauses brauchen Verstärkung. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen – wir sind jeden Montag zwischen ca 14.00 Uhr bis ca 16.30 Uhr für unsere Senioren da. Bei Interesse gebe ich gerne genauere Auskunft unter der Nummer 0680 5055165
Christa Ritter

VORANKÜNDIGUNG MARTININACHT

13. November im Pfarrzentrum
Treffpunkt für Jung und Alt
Bitte Termin vormerken!!!
Genaue Info erhalten Sie im nächsten Pfarrblatt



TANZ:KREIST

Das ganze Jahr hindurch - alle zwei Wochen fröhlich miteinander tanzen, ohne Partner, sondern in und mit der Gruppe – einmal am Do und einmal am Mo - oder an dem Tag, der gerade passt.



Neue Tänze lernen, bekannte Tänze wiederholen und genießen
Keine Vorkenntnisse erforderlich, Einstieg jederzeit möglich, € 8,00 pro Abend

jeweils am 3. Donnerstag im Monat, von 20.00 – 21.30 Uhr und
jeweils am 1. Montag im Monat, von 20.15 – 21.45 Uhr

Mo: 05.10. / 02.11. / 07.12. / 01.02. / 07.03. / 04.04. / 02.05.
Do: 17.09. / 15.10. / 19.11. / 21.01. / 25.02. / 17.03. / 21.04. / 19.05.

Leitung: Angelika Peböck-Spiegel, Tanzleiterin, www.tanzkreist.at

VORTRAG MIT CARLA DEL PONTE CHEFANKLÄGERIN DES INTERNATIONALEN STRAFGERICHTSHOFS FÜR KRIEGSVERBRECHEN

Ort: Pfarrzentrum St. Martin
Veranstalter: Carl Lampert Forum
Zeit: Montag, 9. November 2015, 19.30 Uhr

AUF EINEN BLICK

SONNTAGABEND 19.00 UHR:
4. und 18. Oktober Wortgottesfeier
11. und 25. Oktober Messfeier

Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntekörbchen, anschließend laden die Firmlinge zum Nudeessen ins Pfarrzentrum ein.

Samstag, 10. Oktober
19.00 Uhr Kapellenfest in Kehlen

Sonntag, 18. Oktober:
Sonntag der Weltkirche mit Opfer für die Anliegen der Weltkirche. Das Pfarrcafe ist geöffnet!

Sonntag, 1. November: Allerheiligen
8.00 Uhr Messfeier
10.30 Uhr Messfeier
14.00 Uhr Totengedenken auf dem Friedhof
19.00 Uhr Messfeier

Montag, 2. November: Allerseelen
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken

Hatlerdorf St. Leopold

AUF EINEN BLICK

Gottesdienstzeiten:

Samstag um 18.30 Uhr hl. Messe

Sonntag um 9.00 Uhr und um 19.30 Uhr hl. Messe
(jeden 2. Sonntag im Monat Wortgottesfeier)

Jeweils am Dienstag und Donnerstag um 8.15 Uhr hl. Messe

Stille Anbetung:

Jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der Katharine Drexel Kapelle

Kapelle Mühlebach:

Jeden Mittwoch (außer 7. Oktober Patrozinium) um 18.30 Uhr
Rosenkranz und um 19.00 Uhr hl. Messe

Jeden Donnerstag 19.30 Uhr und jeden Sonntag 17.00 Uhr
Rosenkranz

7. Oktober, 9.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium

Oktoberrosenkranz:

Montag und Donnerstag 18.30 Uhr in der Katharine Drexel
Kapelle, Mittwoch 18.30 Uhr in der Kapelle Mühlebach

BESONDERE TERMINE IM OKTOBER:

Donnerstag, 1. Oktober - Priesterdonnerstag

8.15 Uhr hl. Messe

9.00 bis 10.30 Uhr Eltern-Kind-Frühstück im Pfarrheim

Freitag, 2. Oktober

19.30 Uhr Herz Jesu Abendlob

Sonntag, 4. Oktober – Monatsopfer

18.00 Uhr Kleintiersegnung vor der Katharine Drexel Kapelle

Mittwoch, 7. Oktober

9.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium in der Kapelle
Mühlebach mit den Sonntagssängern

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim Hatlerdorf

Donnerstag, 8. Oktober

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

Freitag, 9. Oktober

19.30 Uhr Jahrtagsmesse

Sonntag, 11. Oktober - Erntedank

10.30 Uhr Familiengottesdienst

anschließend Kartoffeltag im Pfarrheim Hatlerdorf

19.30 Uhr Wortgottesfeier

Montag, 12. Oktober

19.00 Uhr Bibelabend mit Mag. Doris Fußenegger im Pfarr-
heim Hatlerdorf

Dienstag, 13. Oktober

13.15 Uhr Frauenwallfahrt nach Maria-Thann im Allgäu

Freitag, 16. Oktober

19.30 Uhr Missionsgebetsandacht

Sonntag, 18. Oktober - Sonntag der Weltkirche

9.00 Uhr hl. Messe, musikalisch gestaltet durch die Filipinos

19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Taizé-Musik

Mittwoch, 21. Oktober

20.00 Uhr Bibelteilen im Pfarrheim Hatlerdorf

Donnerstag, 22. Oktober

20.15 Uhr Abendlob im Altarraum der Kirche

TIERSEGNUNG AM 4. OKTOBER

Die heurige Tiersegnung findet am 4. Oktober, dem Gedenktag des
hl. Franziskus um 18 Uhr vor der Katharine Drexel Kapelle statt. Es
wird eine Stelltafel gestaltet, für die wir Fotos von ihren Tieren benö-
tigen. Foto digital schicken an: yogaschule.silviabohle@aon.at oder
als Bild im Pfarrbüro abgeben.

KAPELLENFEST IN MÜHLEBACH AM 7. OKTOBER

Das „Kapellefäscht“ beginnt mit einem Festgottesdienst um 9 Uhr
in der Kapelle Mühlebach. Um 13.30 Uhr starten wir mit der Über-
raschungsfahrt am Schifffleplatz. Rückkehr ca. 21 Uhr. Wir freuen
uns auf deine Anmeldung bis spätestens 30. September unter Tel.
22474 oder in Josef's Läden.

Gabi Frey

KARTOFFELTAG AM 11. OKTOBER VON 10 – 13 UHR

In diesem Jahr wird das Geld in Albanien für dringend benötigtes
Mehl verwendet, weil durch die extreme Trockenheit und den Was-
sermangel ihre spärliche Ernte verdorrt ist. Danke für Eure Unter-
stützung. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Für die Missionsrunde, Hedwig Pfister



FRAUENWALLFAHRT AM 13. OKTOBER NACH MARIA-THANN

Unsere heurige Frauenwallfahrt führt uns nach Maria-Thann ins All-
gäu. Pfr. Christian Stranz wird uns begleiten. Abfahrt ist um 13.15
Uhr beim Pfarrheim Wallenmahd, um 13.20 Uhr bei der Hatler Pfarr-
kirche. Anmeldung bis spätestens Freitag, 9.10. im Pfarrbüro. Wir
freuen uns auf Eure zahlreiche Teilnahme!

Katholische Frauenbewegung Hatlerdorf, Christl Eiter

PROJEKTREISE NACH BOLIVIEN 2015

Auf Einladung der Missionsprokur der Steyler Missionare machten
sich sechs Personen aus Dornbirn zusammen mit mir auf den Weg,
um eine Reiseerfahrung der besonderen Art zu machen: Sie waren
bereit, ihre Freizeit auf gleicher Augenhöhe mit den Jugendlichen der
Internate „Casa Guadalupe“ und „Casa San Jose“ in San Ignacio de



Velasquez, im Tiefland von Bolivien, zu verbringen und mit ihnen ge-
meinsam an der Verbesserung der Einrichtungen zu arbeiten. Dazu
eingeladen hat uns der aus Deutschland stammende Provinzial P.
Miguel Heinz.

Am Anfang und am Ende der drei Wochen in Bolivien konnten wir
etwas von den riesigen Weiten und Naturschönheiten des Tieflan-
des, sowie von den beeindruckenden Kirchen der früheren Jesuiten-
reduktionen, die heute allesamt Weltkulturerbe der Menschheit sind,
kennenlernen. Zwei Wochen arbeiteten wir, bei winterlichen Tempe-
raturen, im und rund ums Haus: Streichen, umgraben, Beete anlegen,
einen Pavillon bauen, Brot backen, Papierschöpfen und sogar eine
Einführung in das Strömen gab es.

In der Stadt SAN IGNACIO besuchten wir die Schwestern vom Werk
der Frohbotschaft (Batschuns), die dort eine Schule betreiben, wohin
eben die Schüler „unseres“ Internates gehen; dann die schon sehr be-
tagte und vergessliche Sr. Angela Flatz und ihr Krankenhaus, das nun
die Stadt verwaltet, sowie eine weitere österreichische Gründung:
FASIV, das sich um behinderte Menschen sorgt.

Die einfache Lebensweise der Bevölkerung dort, sowie die alte, noch
von den Jesuitenreduktionen geprägte Spiritualität faszinierten un-
sere Teilnehmer sehr. Zum Abschluss machten wir noch einen Ab-
stecher nach Argentinien, genauer nach Misiones, wo ich, P. Chris-
tian, 8,5 Jahre als Missionar gearbeitet habe und heute noch kleine
Hilfsprojekte begleite.

P. Christian Stranz svd

PFARRAUSFLUG MOSTVIERTEL

Am Morgen des 13. Juli machten sich 53 gutgelaunte Menschen auf
den Weg, um das Mostviertel zu erkunden. Das erste Ziel war die Ba-
silika Sonntagsberg, die der Hl. Dreifaltigkeit geweiht ist.
Der 2. Tag führte uns zum Stift Seitenstetten – wo wir eine beein-
druckende Führung durch das Kloster erleben durften und anschlie-
ßend im wunderbaren Klostergarten verweilen konnten. Die nächste
Station war Straußenhof Ebner in Winklarn. Der Besitzer der Farm
führte uns mit sichtlichem Stolz durch sein Anwesen. Wir konnten
nicht nur den Hof und die Tiere bewundern, sondern wurden von un-
seren 2 Köchinnen Angelika und Rosa Maria mit selbstgemachtem
Straußenrührei verwöhnt. Auch Straußeneierlikör und –schokolade
wurden kredenzt.



Am 3. Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen vom wunderschö-
nen Mostviertel. Natürlich ging es zuerst noch zu einem richtigen
Mostbaron – der nicht nur das Vermarkten seines Edelgetränkes
versteht, sondern auch ein beeindruckendes Bauernhofmuseum un-
terhält. Zum Glück hatten wir einen Bus mit großem Kofferraum, so-
dass sich jeder nach Herzenslust mit dem guten Getränk eindecken
konnte.

Zum Schluss ein DANKE an alle, die diese Reise zu einem unvergess-
lichen Erlebnis gemacht haben: den perfekten Reiseleitern Helmut +
Siegfried, dem geistlichen Beistand Doris und „geistigem“ Beistand
Artur, der Bordstewardess Ursula und unserer „süßen Fee“ Roswitha,
sowie unserem Chauffeur Martin.

Gertraud Bohle

FUSSWALLFAHRT NACH RANKWEIL AM 15. AUGUST

Wer weiß wohl noch, zum wievielten Mal diese Fußwallfahrt heuer
schon durchgeführt wurde? Kurz nach 01.00 Uhr gingen die bewun-
derswerten Fußwallfahrer von der Hatler Kirche ab. Auch wenn
die Gruppe leider jedes Jahr kleiner wird, wohl weil auch körperlich
älter, sind heuer doch ganz neue und vor allem junge Gesichter
dazugekommen; Eine Familie – ursprünglich vom Haselstauder
Berg- nahm mit 4 Mädchen daran teil, die jüngste gerade mal drei
Jahre alt! Die haben das Durchschnittsalter wieder einer Radikal-
kur unterzogen und tief gesenkt! Glückwunsch zu dieser Leistung,
sind es doch viereinhalb Stunden, die sie bis zur Basilika gegangen
sind – heuer Gott sei Dank im Trockenen. Auch in Hohenems ha-
ben sich wieder eine Handvoll Wallfahrer angeschlossen. Nach ei-
nigen Rosenkränzen gab es dann vor der Basilika einen Kaffee und
Gebäck. An dieser Stelle möchte ich hier Frieda Fußenegger und
Günther Hammerer ganz herzlich danken, die 19 Jahre lang dieses
Frühstück vorbereitet haben! Im Namen der Pfarre und der Pilger:
Herzlichen DANK und ein riesiges Vergeltsgott!

Zur Messe selbst verdoppelte sich die Schar der Beter durch die
Autofahrer und andere Pilger, die die Hatler Frühzeit schätzen. So
kommen zum Beispiel schon jahrelang auch Beter von Tisis und
Nofels zu unserem Gottesdienst.

P. Christian Stranz svd

Oberdorf St. Sebastian

AUF EINEN BLICK

Priesterdonnerstag, 1. Oktober – OBERDORF

19.00 Uhr Messfeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. Oktober – OBERDORF

8.00 Uhr Messfeier mit eucharistischem Segen

15.00 Uhr Gebet in der Stunde der Barmherzigkeit

16.00 Uhr Kindersegnung

Dienstag, 6. Oktober – OBERDORF

8.00 Uhr Messfeier, von Frauen mitgestaltet, anschließend Frühstück

Mittwoch 7. Oktober – KEHLEGG

7.50 Uhr Schülermesse

Freitag, 9. Oktober – WATZENEGG

8.00 Uhr Messfeier, anschließend Frühstück

Samstag, 10. Oktober – OBERDORF

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag, 11. Oktober – KEHLEGG

9.30 Uhr Wortgottesfeier

Mittwoch, 14. Oktober - OBERDORF

19.00 Uhr Messfeier

20.00 Uhr Bibelabend im Pfarramt

WATZENEGG

7.50 Uhr Schülergottesdienst

Sonntag 18. Oktober - AMMENEGG

9.30 Uhr Patrozinium, Fest des Hl. Wendelin

Donnerstag 22. Oktober – OBERDORF

8.00 Uhr Schülergottesdienst für die Schüler der 1.+2. Stufe

Sonntag, 25. Oktober – OBERDORF

9.30 Uhr Kirchweihfest, anschließend Pfarrcafé. In den Sprengeln werden keine Gottesdienste gefeiert

BEICHTGELEGENHEITEN:

Nach persönlicher Absprache bei: Pfarrvikar Paul Riedmann
möglich. T: 0676/832 408 228

PATROZINIEN IN DEN SPRENGELKIRCHEN UND KAPELLEN

In Watzenegg feierte am 21. Juni Pfr. Paul «Maria, Königin des Friedens». Die Festmesse wurde vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Anschließend waren alle zur Agape in den Pfarrsaal eingeladen.



In Ammenegg wurde am 19. Juli «Maria Magdalena» bei strahlendem Sonnenschein und musikalischer Begleitung durch eine Abordnung der «Haselstauder Musik» gefeiert.



Pfr. Reinhard feierte zusammen mit Diakon Hans Peter Jäger am 2. August in Kehlegg «Maria Schnee» mit anschließendem Schneefest beim Feuerwehrhaus. Birgit und Bruno begleiteten die Festmesse mit ihrem schönen Gesang.



Zum Abschluss durfte Pfr. Franz am 23. August in der vollbesetzten Kirche im Gütle «Maria Königin» feiern. Auch hier waren die Mitfeiernden anschließend zur Agape eingeladen.



Sebastian ruft!

WIR LADEN EIN:

zum Oktoberdorf 2015 am Samstag, 3. Oktober 2015

ab 15 Uhr auf dem Schulplatz der Volksschule.

Das Fest – nicht nur für Oberdorfer - mit Livemusik, Kinderprogramm und tollem kulinarischem Angebot.

Wir freuen uns bei jeder Witterung auf viele Gäste!

Das Organisationsteam vom Oktoberdorf



ALTPAPIERSAMMLUNG ZUGUNSTEN DER KIRCHENRENOVIERUNG

im Oberdorf, in Watzenegg, Kehlegg und im Gütle
am Samstag, 10. Oktober 2015. Bitte stellen Sie das Altpapier gebündelt oder in Kartons ab 8.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereit!

Wir laden herzlich ein zum Seniorentreff Oberdorf „EINE FRÖHLICHE RUNDE FÜR LUT MIT ZIT“

Wann jeweils am Dienstag, von 14.30-17.00 Uhr

Wo Pfarrheim Sebastian, Dornbirn, Oberdorf

Unkostenbeitrag 4,50 € inklusive Jause.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team

PROGRAMM IM OKTOBER

- 6. 10. Jassnachmittag
- 13. 10. „Fit durch den Winter“ Tipps von Mag. Stefan Stiehle.
- 20. 10. „Eindrücke vom Nenzinger Himmel“ mit der Kamera festgehalten von Arno und Helga Rebenklauber und Geburtstagsfeier.

Schoren Bruder Klaus



WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM JUBILÄUMSWOCHENENDE!

Sa 26.9.2015, 18.00 Uhr, Vorabendmesse zum Patrozinium
Ab 19.00 Uhr - „Oktoberfest“ im Festzelt, Live-Musik mit Partyduo HAUTNAH, Eintritt frei!
So 27.9.2015 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Generalvikar Rudl Bischof
Orchestermesse mit den Kirchenchören Schoren und Oberdorf
Anschließend Frühschoppen im Festzelt mit der Hatler Musig
KOMMT UND FEIERT MIT UNS!
Das Festteam



WEGKREUZ AN DER LUSTENAUERSTRASSE

Das Wegkreuz an der Lustenauerstraße, Einfahrt zur Kirche, wurde renoviert. Wir danken Herrn Karl-Heinz Regensburger ganz herzlich für seinen Einsatz!
Elisabeth Kalb

PGR – KLAUSUR

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Bruder Klaus und Oberdorf stellt sich den neuen Herausforderungen - Kirche in Dornbirn und geht am Samstag 17.10.2015 gemeinsam auf Klausur. „Das pfarrliche Leben soll getragen sein von der Diakonie, der Verkündigung und der Liturgie. Diese „Grundaufträge“ gehören zum Fundament jeder christlichen Gemeinde....“ (aus der Pfarrgemeinderatsordnung) Diesem Auftrag wollen wir nachspüren und neben gemeinsamer Planung auch den wichtigen Aspekt der Gemeinschaft und des Zusammengehörens nicht übersehen...!

*Herr Jesus Christus,
du bist der Weg Gottes zu den Menschen
und unser Weg zum Vater.
Mitbauen an einer Kirche in der Welt von heute,
ist Dein Auftrag an uns – dazu sind wir bereit...
Lass uns an deinem Beispiel erkennen,
dass es auf uns ankommt,
dich, den liebenden Gott, erfahrbar zu machen...
(aus dem Gebet im Pfarrgemeinderat)
Carmen Nachbaur*

FLÜCHTLINGE IN UNSERER PFARRE

Die Situation der Menschen auf der Flucht hat sich in diesem Sommer verschärft. In unserer Stadt sind durchschnittlich zwischen 250 und 300 Menschen aufgenommen worden. Ein großer Anteil davon lebte bis vor einigen Wochen in einer der Messehallen, die ja territorial auch zu unserer Pfarre gehört, Zwischenzeitlich wurden diese Menschen in das Zumtobel-Kerzen-Gebäude in der Bildgasse umquartiert. Dass der anfängliche Aufruhr und die entsprechende mediale Aufbereitung desselben nicht gerade positiv stimmend war, steht auf einem anderen Blatt.
Wie sieht die Situation in unserer Pfarrgemeinde aus?
Ausser in einer Privatunterkunft (5) sind seit Frühjahr durchschnittlich 25 bis 30 Emigranten und Flüchtlinge im ehemaligen „Arbeitsprojekt von Kaplan Bonetti“ in der Lustenauerstraße untergebracht. Diese werden, wie ich bei einem Besuch vor dem Sommer feststellen konnte, gut von der Caritas betreut und begleitet. Selbstverständlich wäre es sinnvoll, darüber hinaus auch von der Pfarre aus entsprechende Kontakte zu knüpfen und mögliche Hilfsangebote (beispielsweise Orientierungs-, Entlastungs- und Deutschlernhilfe) auszuarbeiten.
Der Pfarrgemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung damit befassen.

Reinhard Waibel

PFARRAUSFLUG 2015

Am Mittwoch, 7. Oktober führt uns die Reise zur Kartause in Buxheim, in die Reichsstadt Memmingen und nach Nonnenhorn am Bodensee.
Abfahrt: 8.30 Uhr, Lustenauerstraße – Einfahrt zur Kirche
Kosten: € 25,00



Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Anmeldung: Im Pfarrbüro bis Montag, 28. September
Elisabeth Kalb

ZIVILDIENER MARTIN KALB



Mein Name ist Martin Kalb. Ab 1. Oktober bin ich der neue Zivildienster in der Pfarre Schoren. Vor dem Zivildienst war ich in der HTL Rankweil Schüler und habe dort 2015 maturiert. Zu meinen Lieblingsfächern gehörten Mathematik, Baubetrieb, technisches Zeichnen sowie Sport. Sport treibe ich auch gerne in meiner Freizeit. Egal ob Fußball spielen, Wandern oder Klettern, Sport steht so gut wie jeden

Tag auf dem Programm. Ich wohne in Dornbirn, genauer gesagt im Schoren. Somit habe ich schon seit meiner Kindheit eine ganz spezielle Verbindung zur Pfarre. Ich habe mich für den Zivildienst entschieden, weil ich es für eine gute Möglichkeit halte, den Menschen bzw. die Pfarre in meiner Umgebung zu unterstützen und dadurch einen anderen Einblick in den Alltag des Pfarrbüros zu erhalten. Ich freue mich schon auf die Herausforderungen und die neuen Erfahrungen, die die Arbeiten als Zivildienster mit sich bringen.

Haselstauden

Maria Heimsuchung

FAMILIENMESSFEIER – ERNTEDANK!

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass wir am 4.10. um 8.45 Uhr einen Familiengottesdienst zu Erntedank feiern. Bringt eure Körbe mit und gerne auch einen Hygieneartikel, der nach dem Gottesdienst (genaue Infos siehe Seite 2) für „Tischlein deck dich“ abgegeben werden kann.

Nach dem Gottesdienst laden wir euch in das Pfarrheim ein. Dort könnt ihr mit Mama, Papa, Oma, Opa ... eine kleine Schatzkiste basteln. Wer möchte, kann auch schon am Sonntag, 27. 9. beim Pfarrcafé die Schatzkiste basteln.

Das Kinderliturgieteam freut sich sehr über die zukünftige Verstärkung durch Monika Lang und Gisela Rohr und wünscht ihnen viel Erfolg bei dieser tollen Aufgabe!

Wer mal bei uns reinschnuppern möchte – egal ob Frau oder Mann – ist herzlich willkommen (0043 664 5133308).

Euer Kinderliturgieteam

DANKESFEIER ARBEITSJAHR DES PFARRGEMEINDERATES UND PFARRKIRCHENRATES 2014/15 IM JULI



ABSCHIED PFARRSEKRETÄRIN CLAUDIA FÜSSL

Vor knapp fünf Jahren habe ich mich hier nach der Messfeier in der Haselstauder Kirche als neue Pfarrsekretärin vorgestellt und gesagt, dass ich mich auf gute Begegnungen in der Pfarre und im Pfarrhaus freue. Diese haben wirklich stattgefunden. Ich habe schöne Erinnerungen an besondere Messfeiern, Pfarrcafés, Basare und Pfarrfahrten. Im Pfarramt haben mich die Schicksale der Menschen berührt, die einen Trauerfall hatten und die Taufanmeldungen gefreut, besonders wenn die Täuflinge gleich dabei waren. Anstrengend war der Personalwechsel. Ich hätte zu Beginn meiner Tätigkeit in Haselstauden nie gedacht, dass ich mich in relativ kurzer Zeit auf drei Pfarrer, eine Pastoralassistentin und einen Pfarrkoordinator einzustellen hätte. Auch mein eigenes Schicksal habe ich mir anders gewünscht und meine Pension gerne gemeinsam mit meinem Mann genossen. Es hat nicht sollen sein. Doch wie sagte der Prediger Kohelet: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ und so ist auch für mich die Zeit des Abschieds gekommen. Ich gehe in Pension und habe so mehr Zeit, all die schönen Freundschaften zu pflegen,

die sich in den letzten fünf Jahren hier zu meiner Freude entwickelt haben. Vergelt's Gott! Meiner Nachfolgerin Frau Carmen Ruepp wünsche ich eine gute Zeit im Haselstauder Pfarramt.

Claudia Füssl

Liebe Claudia!

Während der letzten 5 Jahre hatte ich das Glück mit Dir zusammen arbeiten zu dürfen. Daher möchte auch ich Dir ein paar Worte des Dankes sagen. Ob es sich um ein Anliegen bezüglich des Pfarrcafés, des Sozialkreises oder eines meiner sonstigen pfarrlichen Tätigkeiten handelte, immer hattest Du ein offenes Ohr und hast mit mir nach guten Lösungen gesucht.

Mit dankbarem Herzen müssen wir nun von Deiner Tätigkeit in der Pfarre Abschied nehmen. Für Dein Wirken hier bei uns, für Deine Arbeit, Deinen Einsatz und Deine Menschlichkeit möchte ich Dir herzlich danken. Für Deine Zukunft wünsche ich Dir viel Kraft und Gottes Segen.

Christa Kubesch

Wir Mitarbeiter/innen vom Wohnviertelapostolat und Sozialkreis möchten uns ganz herzlichen bei Dir bedanken. Wenn Menschen in Not zu Dir kamen, und wir zusammen helfen konnten, war es für uns immer selbstverständlich, zusammen das Problem zu lösen. Wir wünschen Dir für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen.

Erica Lang

Ich danke dir im Namen des Pfarrgemeinderates Haselstauden ganz herzlich für dein Engagement, dein offenes Ohr und die vielen guten Gespräche. Du hast Verantwortung für die Pfarre in Haselstauden übernommen und warst mit deiner ruhigen und sympathischen Art immer für uns da: die gute weibliche Seele im Pfarrhaus! Ganz toll war auch deine musikalische Begleitung von Gottesdiensten mit der Okarina-Flöte. Claudia, wir wünschen dir in deiner Pensionszeit viele ausgefüllte Tage, entspannende Stunden und Menschen, die zum richtigen Zeitpunkt für dich da sind. Gottes reicher Segen beschütze und begleite dich!

Brigitte Klocker im Namen des PGR Haselstauden



Unsere Pfarrsekretärin Claudia war nicht nur fünf Jahre lang „Mädchen für alles“ im Pfarrbüro, die ihre Büroarbeit immer pflichtbewusst erledigt hat, sondern darüber hinaus eine Persönlichkeit, die den Besuchern stets mit Wertschätzung und Rat gegenüber getreten ist und die auferlegten Aufgaben des Pfarrkirchenrats tadellos erledigt hat.

PKR Haselstauden

Über fünf Jahre hast du dich der großen Aufgabe gestellt, im Pfarrbüro an einer Schlüsselposition der Pfarrgemeinde mitzuwirken. Du hast stets die Anliegen der Leute, die ins Pfarrbüro gekommen sind, ernst genommen, unzählige Telefonanfragen beantwortet, viele Aktionen organisiert. Die Pfarrkassa hast du gewissenhaft verwaltet. Dass du dabei auch noch die Buchhaltung zu führen hattest, und das gleich für Haselstauden und Ebnit, das war schon eine ordentliche Herausforderung an dich. Viele von uns empfanden großes Mitgefühl, als dein Mann Wolfram so plötzlich verstarb. Wenn ich heute anschau, wie du die neue Situation bestehst, kann ich dich nur bewundern!

Ich sage dir Dank für deine Dienste und Vergelt's Gott für dein ehrenamtliches Engagement! Ich wünsche dir Gottes Segen!

Gerold Reichart

Ein Dank an Claudia für die tatkräftige Unterstützung, die guten Ideen und die aktive Mithilfe bei der Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des Katholischen Bildungswerks. Bei der Programmstellung verstand sie es immer wieder, auf neue Referenten und Themen hinzuweisen und teilweise die Kontakte herzustellen. Vorgebrachte Anliegen wurden baldigst erledigt und oftmals mit Lösungsvorschläge versehen. Mit Claudia bestand allgemein eine gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrbüro und dem Bildungswerkteam.

Hilde und Klaus Fohgrub

Ich darf dir auf diesem Wege Danke sagen für die gute Zusammenarbeit im Pfarrbüro. Besonders bedanke ich mich für deine Starthilfe am Beginn meiner Arbeit in der Pfarre. All die vielen Fragen hast du geduldig beantwortet und weitergeholfen, wo es von Nöten war. Als Pfarrkoordinator sage ich dir Danke für 5 Jahre Pfarrsekretärin, für deinen Einsatz im Büro und darüber hinaus. Für den Weg, der vor dir liegt, wünsche ich dir den Segen Gottes.

PA Alfons Meindl

Wir verabschieden und bedanken uns bei Claudia Füssl beim Pfarrcafe am 27. September.

ABSCHIED KAPLAN MARREDDY

Lieber Kpl. Marreddy! Ich danke dir im Namen der Pfarrgemeinde, dass du bereitwillig ausgeholfen und immer gerne hl. Messe gefeiert hast. Wir wünschen dir an deinem neuen Wirkungsort Gottes Segen!

Pfr. Gerold Reichart

AUF EINEN BLICK

Sonntag, 27. September,

08.45 Uhr Sonntagsmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim. Danke an Claudia Füssl und Grüß Gott an Aushilfsvikar Franz Ulbing.

OFFENES SINGEN

Montag 28. September, 12. und 26. Oktober

14.30 Uhr im Seminarraum

WORTGOTTESFEIER

Samstag, 3. Oktober, 18:30 Uhr, Leitung Eva Körber

Dienstag, 6. Oktober, 8.30 Uhr, geleitet von Alfons Meindl

Sonntag, 04. Oktober

08.45 Uhr Sonntagsmesse mit Erntedank, vom Kinderliturgieteam mitgestaltet. Sammlung Hygieneartikel für Tischlein deck dich.

Dienstag, 6. Oktober,

14:30 Uhr Seniorentreff Haselstauden, Marchetti Modenschau Es folgt ein Blick auf den Herbst- und Wintermode – musikalisch umrahmt von Karl Heinz Mark.

GEBETSTREFFEN

Montag 12. Oktober

20.00 Uhr im Seminarraum mit Pfr. Gerold Reichart

CSI-TREFFEN

Donnerstag 15. Oktober, 19.45 Uhr, Bachgasse 2

Sonntag, 18. Oktober,

Sonntag der Weltmission. Nach der Vorabendmesse um 18.30 Uhr und nach der Sonntagsmesse um 8:45 Uhr werden Schokopralinen zur missio –Jugendaktion verkauft.

Samstag, 24. Oktober

Taufelernntreff des „Taufjahrgangs 2014“

14.00 – 16.30 Uhr im Pfarrheim Haselstauden, Seminarraum

Sonntag 25. Oktober – KONZERT

19.00 Uhr Luigi Cherubini: Requiem d-moll für Männerchor und Orchester

Mitwirkende: Silcher-Chor Donau-Bussen (Einstudierung: Peter Schmitz), Vorarlberger Madrigalchor Collegium Instrumentale, Leitung: Guntram Simma

Sonntag, 01. November Allerheiligen

8.45 Uhr Festgottesdienst, 14.00 Totengedenken

Rohrbach St. Christoph

ABSCHIED VON KPL. MARREDDY

Liebe Pfarrgemeinden Rohrbach und Haselstauden, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Nun ist die Zeit für mich gekommen, von Ihnen Abschied zu nehmen. Drei Jahre durfte ich Euch begleiten und habe während meiner pastoralen Tätigkeit mit Ihnen viel Gutes, aber auch manches Schwere erlebt. In beiden Pfarrgemeinden habe ich viele Leute kennen gelernt und viel Vertrauen, Liebe und Anerkennung erfahren. Dies wird mir in meinem Leben immer gut in Erinnerung bleiben, ganz besonders, weil ich meine Mission im fremden Land hier bei euch begann.

Viele neue Erfahrungen waren zu verkraften, die fremde Sprache zu lernen, das andere Klima und vor allem, mir unbekannte, fremde Leute. Aber Sie, liebe Schwestern und Brüder, haben mich sehr gut aufgenommen und mir Vertrauen entgegen gebracht. Dafür bin ich sehr dankbar. In unserem Seelsorgebereich hatte ich die Chance, in allen Pfarreien die heilige Messe zu feiern. Das war auch etwas Besonders für mich. Ich danke Euch allen, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Pfarren und im Seelsorgeraum Dornbirn ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen und die Kraft, auch künftig für die Kirche und für Gott tätig zu sein.

Ich bitte Sie alle, mich in Ihre Gebete einzuschließen und um Mut und Kraft für die Zukunft zu bitten. Auch ich werde für Sie beten, damit Gottes Geist in euren Gemeinden wirksam bleibe.

Leben Sie wohl!
Kaplan Marreddy



AUF EINEN BLICK

Dienstag, 06. Oktober
7.00 Uhr Labyrinthmeditation im Foyer

Samstag, 10. Oktober Altpapiersammlung

Sonntag, 11. Oktober
10.30 Uhr Erntedank – Familienmesse, anschließend
Nudelgerichte, Sozialaktion der Firmgruppe

Sonntag, 18. Oktober
10.30 Uhr Missa brevis in C-Dur von W.A. Mozart, „Spatzen-
messe“, anlässlich des 50-Jahrjubiläums des
Kirchenchores St. Christoph
12.00 Uhr Schnitzeessen im Pfarrzentrum

BIBELRUNDE
jeweils Montag um 20.00 Uhr, 05. und 19. Oktober

ZUM VORMERKEN:
Sonntag, 1. November
14.00 Uhr Totengedenken

Sonntag, 08. November
10.30 Uhr Messfeier mit Krankensalbung, musikalisch
mitgestaltet vom MV Rohrbach
17.00 Uhr Konzert des Ensembles Kontrapunkt in der
Pfarrkirche

BEICHTGELEGENHEIT:
nach Anfrage im Pfarrbüro

Lieber Marreddy,

Mit deiner freundlichen Art, mit Offenheit und Humor hast du dich schnell in der so ganz neuen Umgebung zurecht gefunden und die Herzen der Menschen erreicht. Die Aufgaben eines Kaplans sind vielfältig, aber du hast dir auch immer Zeit genommen für Gespräche, für dein Schulprojekt in Indien und viele kleine “außerordentliche” Hilfsdienste, sei es bei der Kirchenreinigung, bei Festvorbereitungen usw. Für deinen treuen und verlässlichen Einsatz sagen wir dir ein herzliches Vergelt’s Gott.

Für deine Zeit in Göfis-Satteins wünschen wir dir Freude und Gottes Segen

Gerold Reichart, Ulrike Amann



UNSER NEUER ZIVILDIENER

Name: Simon Wehinger
Alter: 19 Jahre
Ausbildung: HTL Dornbirn, Fach-
schule für Informationstechnik
Hobbys: Fußball, Schwimmen, Ski-
fahren, Lesen, Freunde treffen, etc.
Lieblingssessen: Pizza, Spaghet-
ti, Käsespätzle, Wiener Schnitzel,
etc.
Warum Zivi in der Pfarre? Sich
mit anderen Menschen auseinandersetzen, soziale Eigenschaften
entwickeln, Verantwortung für andere übernehmen
Späterer Beruf: EDV Techniker

Lieber Simon,
herzlich willkommen im Pfarrteam! Als Ministrant und Mitglied des
Jugendteams ist dir hier in St. Christoph schon einiges vertraut. Wir
freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, dass die oben an-
geführten Wünsche und Anliegen für deinen Zivildienst in Erfüllung
gehen.

Ulrike Amann

PFARRWALLFAHRT AM FREITAG, 9. OKTOBER

Die Wallfahrt mit Pfr. Gerold Reichart führt uns nach Kaltenbrunn
im schönen Kaunertal, Tirol.
Abfahrt am Kirchplatz: 8.15 Uhr
Rückkehr: 19.00 Uhr
Anmeldung erbeten bei: Paula Lenz, T 2191 oder
Traudl Schwendinger, T 31436



LETZTMALIG: ALTPAPIERSAMMLUNG IM PFARRGEBIET ST. CHRISTOPH AM SAMSTAG, 10. OKTOBER AB 8.00 UHR

Bitte legen Sie Papier und Kartons gebündelt und gut sichtbar an
den Straßenrand od. bringen Sie es zum Sammelplatz bei der Kir-
che.

Die stadtweite Umstellung der Papiersammlung und der in der
Relation zum Aufwand geringe Ertrag zwingen uns, die Altpapier-
sammlung einzustellen. Wir bedanken uns bei allen, die uns über
die Jahre hindurch unterstützt haben und bitten Sie, auch weiterhin,
Altpapier und Karton als wertvollen Werk – und Wertstoff der Wie-
derverwertung zuzuführen.
Ein herzliches Vergelt’s Gott Christian Tumler, der diese Aktion mit
seinem tüchtigen Team in den vergangenen Jahren organisiert und
durchgeführt hat.

DER KIRCHENCHOR ST. CHRISTOPH REIST UND FEIERT

Der Jubiläumsausflug zum Fünfziger führte uns ins Freilichtmuse-
um Neuhausen ob Eck in Deutschland. Prächtiges Wetter und eine
unterhaltsam-lehrreiche Führung machten das Erlebnis noch schö-
ner. Mit einer Schifffahrt auf dem Bodensee fand der Tag für die
Sängerinnen und Sänger mit Chorleiterin Gisela Hämmerle seinen
krönenden Abschluss.
Zum runden Geburtstag feiert und singt der Kirchenchor beim Fest-
gottesdienst am Sonntag, 18. Oktober um 10.30 Uhr (s.Hinweis „Auf
einen Blick“) und bei der Mitgestaltung der Vorabendmesse am 21.
November. Anschließend Jubiläumshauptversammlung. Daran sei
erinnert und höflichst eingeladen. Feiern Sie mit unserem Chor und
den Ehrengästen aus Kirche und Politik ein wenig mit!

Michael Lins

ROHRBACH
SONNTAG, 18. OKTOBER, 10.30 UHR
Orchestermesse Missa brevis in C-Dur, „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart anlässlich des 50-Jahrjubiläums des Kirchenchores St. Christoph, Leitung: Gisela Hämmerle

OBERDORF
GÜTLEWALLFAHRT, 13. Oktober
5.00 Uhr Prozessionsabgang beim Bauhof
5.45 Uhr Gütle Wallfahrtsmesse



12 NACH 12

10 MINUTEN UNTERBRECHUNG

Unterbrich dich selbst in deinem Tun!
Gönne dir und deiner Seele 10 Minuten Unterbrechung im Alltag!
Tanke Kraft für den weiteren Tagesverlauf mit Stille und einem kurzen Impuls

Ab Oktober jeden Dienstag
Carl Lampert Kapelle, Dornbirn-Markt

BIBELLESEN AM SCHAUPLATZ
Glaubensinhalte mussten von je her in den Alltag der Menschen übersetzt werden. Wie das heute gehen kann, BIBEL lesen am SCHAUPLATZ.
Jeden ersten Mittwoch im Monat von 19-21 Uhr an einem anderen Schauplatz, immer in Dornbirn.
Brothunger Mi 7. Oktober
Bäckerei Stadelmann Bergstraße 9
Fortsetzung Mi 4. November
Bestattung Abel Moosmahnstraße 5
Nachtlager Mi 2. Dezember
Kaplan Bonettihaus Gilmstraße 7

Sonn- und Feiertage

VORABENDGOTTESDIENSTE
17.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
18.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier oder Wortgottesfeier
18.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
HASELSTAUDEN Messfeier oder Wortgottesfeier
ROHRBACH Messfeier oder Wortgottesfeier
19.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier

SONNTAG
7.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **MARKT** Messfeier
WATZENEGG Messfeier oder Wortgottesfeier
8.45 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
9.00 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
KRANKENHAUS DORNBIRN Messfeier
9.30 Uhr **EBNIT** Messfeier
KEHLEGG Messfeier oder Wortgottesfeier
OBERDORF Messfeier
SCHOREN Messfeier
10.00 Uhr **PFLEGEHEIM HÖCHSTERSTRASSE** Messfeier
10.30 Uhr **MARKT** Messfeier
ROHRBACH Messfeier
10.45 Uhr **GÜTLE** Messfeier
11.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier oder Wortgottesfeier
19.30 Uhr **HATLERDORF** Messfeier oder Wortgottesfeier

Werktage

MONTAG
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Morgenlob
19.00 Uhr **ROHRBACH** Rosenkranz

DIENSTAG
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier von Frauen mitgestaltet
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
8.30 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
15.30 Uhr **PFLEGEHEIM BIRKENWIESE** Messfeier
17.00 Uhr **KAPLAN BONETTI HAUS** Messfeier (1. und 3. DI)
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier

MITTWOCH
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.15 Uhr **MARKT** Frauenmesse
8.30 Uhr **ROHRBACH** Messfeier
19.00 Uhr **OBERDORF** Messfeier
ROHRBACH Rosenkranz
KAPELLE MÜHLEBACH Messfeier
19.30 Uhr **SCHOREN** Oktober-Rosenkranz

DONNERSTAG
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.15 Uhr **HATLERDORF** Messfeier
19.00 Uhr **HASELSTAUDEN** Messfeier
19.30 Uhr **SCHOREN** Messfeier

FREITAG
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
7.15 Uhr **ROHRBACH** Schülermesse (während der Schulzeit)
8.00 Uhr **WATZENEGG** Messfeier
FRANZISKANER KLOSTER Messfeier
9.00 Uhr **SCHOREN** Messfeier
15.00 Uhr **OBERDORF** Stunde der Barmherzigkeit
19.00 Uhr **MARKT** Messfeier
ROHRBACH Anbetung

SAMSTAG
6.30 Uhr **FRANZISKANER KLOSTER** Messfeier
8.00 Uhr **ROHRBACH** Morgenlob

STILLE ANBETUNG
MARKT Dienstag nach der Abendmesse, Mittwoch 9.15–12.30 Uhr in der Carl L. Kapelle
KAPELLE KATHARINE DREXEL Dienstag, 18.30 Uhr
OBERDORF Donnerstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–21.00 Uhr
SCHOREN Donnerstag, 1. u. 29. Oktober, 19.30 Uhr
HASELSTAUDEN Montag, 5., 12. und 19. Oktober, 13.00–18.00
Mittwoch 28. Oktober, 13.00–18.00 Uhr
ROHRBACH Freitag, 19.00 Uhr

ROSENKRANZ
MARKT Freitag, 18.30 Uhr
KAPELLE MÜHLEBACH Donnerstag, 19.30 Uhr
Sonntag, 17.00 Uhr
OBERDORF Sonntag bis Freitag, 18.30 Uhr
Samstag, 17.30 Uhr
HASELSTAUDEN Montag bis Freitag, 18.30 Uhr
ROHRBACH Montag und Mittwoch, 19.00 Uhr
KAPELLE KEHLEN Sonntag, 19.30 Uhr
SCHOREN Mittwoch, 19.30 Uhr

Kontakt und Impressum

KIRCHE IN DER STADT

Winkelgasse 3
Erich Baldauf (Moderator)
T 05522 3485 7802
erich.baldauf@kath-kirche-dornbirn.at
Katharina Weiss (Organisationsleiterin)
T 05522 3485 7803
katharina.weiss@kath-kirche-dornbirn.at
Rebecca Kempter (Sekretärin)
rebecca.kempter@kath-kirche-dornbirn.at
T 05522 3485 7804

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Winkelgasse 3
Stefanie Krüger
T 0676 832 402 801
stefanie.krueger@kath-kirche-vorarlberg.at
Agnes Pichler
T 0676 832 402 802
agnes.pichler@kath-kirche-dornbirn.at
Sabrina Wachter
T 0676 832 407 801
sabrina.wachter@kath-kirche-dornbirn.at

ST. MARTIN

Marktplatz 1 T 22 220
pfarrbuero@st-martin-dornbirn.at
www.st-martin-dornbirn.at
Seelsorge:
Nora Bösch (Pfarrkoordinatorin)
nora.boesch@st-martin-dornbirn.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)
Josef Schwab (Vikar)
Otto Feurstein (Vikar)
Pfarrbüro:
Nelly Hollenstein

HATLERDORF

Mittelfeldstraße 3 T 22 513
pfarramt.hatlerdorf@utanet.at
www.pfarre-hatlerdorf.at
Seelsorge:
Martina Lanser (Pfarrkoordinatorin)
martina.lanser@gmx.at
Christian Stranz SVD (Pfarrer)
Pfarrbüro:
Emma Rosenzopf
Doris Rhomberg

OBERDORF

Bergstraße 10 T 22 097
pfarramt@pfarre-oberdorf.at
www.pfarre-oberdorf.at

Seelsorge:

Helga Rebenklauber (Pfarrkoordinatorin)
helga.rebenklauber@pfarre-oberdorf.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Paul Riedmann (Vikar)
Reinhard Waibel (Diakon)
Pfarrbüro:
Elisabeth Ruepp

SCHOREN

Schorenquelle 5 T 23 344
pfarre.bruderklauss@utanet.at
www.pfarre-bruderklauss.at

Seelsorge:

Carmen Nachbaur (Pfarrkoordinatorin)
carmennachbaur@aon.at
Reinhard Himmer (Pfarrer)
Hans Peter Jäger (Diakon)
Reinhard Waibel (Diakon)
Pfarrbüro:
Elisabeth Kalb

HASELSTAUDEN

Mitteldorfgasse 6 T 23 103
pfarramt.haselstauden@utanet.at
www.wallfahrtskirche.at

Seelsorge:

Alfons Meindl (Pfarrkoordinator)
alfons.meindl@wallfahrtskirche.at
Gerold Reichart (Pfarrer)
Pfarrbüro:
Carmen Ruepp

ROHRBACH

Rohrbach 37 T 23 590
pfarre.st.christoph@kath-kirche-dornbirn.at
Seelsorge:
Ulrike Amann (Pfarrkoordinatorin)
ulrike.amann@kath-kirche-dornbirn.at
Gerold Reichart (Pfarrer)
Marreddy Thumma (Kaplan)
Hugo Fitz (Diakon)
Pfarrbüro:
Sabine Blum-Graziadei
sabine.blum-graziadei@kath-kirche-dornbirn.at

EBNIT

Kontakt: Pfarrbüro Haselstauden
pfarramt.ebnit@utanet.at
Seelsorge:
Hans Fink (Kaplan)

IMPRESSUM

Medieninhaber

Die Pfarreien der Stadt Dornbirn

Redaktionsleitung

Otto Feurstein
T 05572 41729
otto.feurstein@tele2.at

REDAKTIONSSCHLUSS NOVEMBER AUSGABE: 9. OKTOBER 2015

Redaktionsteam:

Uli Amann (Rohrbach), Thomas Bohle (Hatlerdorf), Ylène Dona (Layout), Vikar Otto Feurstein (St. Martin), Steffi Krüger (Jugend), Helfried Lambauer (Layout), Alfons Meindl (Haselstauden), Carmen Nachbaur (Schoren), Helga Rebenklauber (Oberdorf), Reinhard Waibel, Katharina Weiss (Organisationsleiterin)

Verantwortung und Rechte für die einzelnen Pfarreiberichte sowie Fotos und Bildmaterial bei den jeweiligen Pfarreien.
Abonnements, An- und Abbestellungen, Adressänderungen bitte beim jeweiligen Pfarramt.
Preis: für Jahresabo € 8,-

Hersteller:

Druckerei Vigl

Erscheinungsort und

Verlagspostamt: Dornbirn

Anschrift der Redaktion:

Dornbirner Pfarrblatt
Annagasse 5
6850 Dornbirn
T 05572 21250
dornbirner.pfarrblatt@gmx.at



Bestattung

Oberhauser

Franz Michael Felder Straße 10
6850 Dornbirn

Tel.: 05572/ 20 630
Fax: 05572/ 28 873
Mobil: 0664/ 240 66 10

E-Mail: w.oberhauser@aon.at
www.bestattung-oberhauser.at

Es gibt vieles zu regeln,
zu organisieren und zu bedenken.
Mit über 30jähriger Berufserfahrung
sind wir in dieser schweren Zeit
und darüber hinaus für sie da.

Dornbirn/Schwarzach/Hörbranz

Für Informationen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.

Paterno: die gesamte Bürowelt
für Privat- und Geschäftskunden.

Paterno bietet Ihnen ein
umfassendes Sortiment mit
einer großen Auswahl an
hochwertigen Markenartikeln
und professioneller Beratung
in den Bereichen:

» Bürobedarf

» Bürotechnik

» EDV-Zubehör

» Verpackung und Hygiene

» Büroeinrichtung inkl. Planung
und Montage

Besuchen Sie uns online oder
in unserem Shop in Dornbirn.

Merkur

Dornbirn Nord

paterno

Hans Paterno GmbH & Co KG
Forachstr. 39
A-6850 Dornbirn
Tel.: +43 (5572) 3747
info@paterno-buerowelt.at
www.paterno-buerowelt.at

paterno

BÜROWELT

Alles für das moderne Büro.



missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

DIE FREUDE AM HERRN
IST EURE
Stärke

Nehemia 8,10

Foto: © Missio/Becker

Beten
und spenden
für den Aufbau
der Weltkirche

WELTMISSIONS-SONNTAG 18. Oktober

missio.at/WMS